

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 67. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 38.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 62 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 304 Rp.

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 47
Freitag
9. Dezember 1994**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Enge Fahrtrinne

Die Norweger woll(t)en noch immer nicht: zur EU. Ob das auch Rück- und Auswirkungen auf die Schweiz habe, hat man sich gefragt. Es wurden Vergleiche angestellt, man hat Formulierungen gesucht und gefunden, Norwegen u.a. die Schweiz des Nordens genannt, wo man sich den Brüsseler Vögten nicht beugen wolle. Man hat in Norwegen einen Bundes-, evtl. Leidensgenossen geortet. Also: Auch Norwegen kommt nicht so rasch in die EU. Dieses Land indessen ist, im Gegensatz zur Schweiz, beim EWR. Das ist ein wichtiger Unterschied, denn der EWR befindet sich innerhalb des EU-Dunstkreises und geniesst wenn nicht unbegrenztes Brüsseler Wohlwollen, so doch einen komfortablen, von der EU gestützten Status. Die Schweiz ist allein. Die Efta auf dem Wege zur Bedeutungslosigkeit. Was wir können und müssen: bilaterale Verhandlungen mit der EU pflegen. Aber nume nid gschprängt. Brüssel ist's eigentlich auch recht; es kann warten und uns zappeln lassen. Tut es aber nicht. Am 12. Dezember will man mit uns verhandeln. Wir wollen das auch, haben es verlangt und sind sogar (mit der Datumbe- kanntgabe) ein wenig vorgeprellt. Haben aber nicht so viele Traktanden ins Auge gefasst wie die EU, nur drei: Teilnahme am EU-Forschungs- programm, Abbau von Handels- hemmnissen und Zugang zu den öf- fentlichen Aufträgen. Die EU hat zwei weitere traktandiert. EU-Kom- missar van den Broek schrieb einen **Brief nach Bern**, es sei in allen fünf Bereichen zu verhandeln, bis Ende Woche erwarte man Antwort. Wotsch oder hesch ghaa. Nein, ein **Ultimatum** sei dies nicht. Nur eine Frage. An Bundesrat Delamuraz, Vorsteher des Volkswirtschaftsde- partementes.

Dieser wird sich nach multilateraler Besprechung im Bundeshaus rasch mit Arnold Koller in Verbindung ge- setzt haben, denn der war zufällig gerade in Brüssel an einer EU-Ju- stiz- und Innenministerkonferenz, als Gast und aufmerksamer Zuhö- rer. Also, sprach Herr Koller in Brüssel, momoll, unser Land werde schon über den **freien Personenver- kehr** reden (wollen/können), in den nächsten Tagen dürfte das Mandat verabschiedet werden. Ob dies auch für den Agrarsektor gelte, darüber wollte sich Koller nicht äussern und dazu nicht festlegen. Heja, und Brüssel dürfte/müsste dies verstehen: Zuerst sollte noch das **GATT** bei uns über die Bühne und ohne das Damoklesschwert ei- nes möglichen **Referendums** durch- gehen. Unterdessen hat Bern den Bauern ja Direktzahlungen für die Ausfälle wegen **GATT-Vereinba- rungen** versprochen, damit nicht et- wa gemotzt wird. Der Bundesrat gleicht einer Schiffs- besatzung **auf schwankendem Kahn** zwischen Scylla und Charybdis, bei steifer Brise zwischen einem felsigen, saugenden Meeresstrudel und dem Meeresungeheuer Scylla, das auf der andern Seite aus einer Fel- senhöhle heraus die Zähne fletscht. Der Bundesrat muss **lavieren**. Luv und Lee richtig einschätzen, und die Besatzungsmitglieder müssen selber auch Lotsen sein. Rein defensiv und hinauszögernd kann er nicht bilate- rieren, aber sich auch nicht allzu forsch und/oder willfährig zeigen, weil sich da ein sattes Referendums- gespenst über die Szene legt. Nur gut, dass er als Schweizer Lan- desbehörde Übung hat, wo (fast) im- mer Kompromisse angestrebt wer- den müssen. Lösungen allerdings, die Brüssel nicht «nötig hat».

pro juventute stellt sich vor

(mz.) Eine gute Zukunft: Das wün- schen wir uns alle. Eine gute Zu- kunft: Das ist etwas, was gerade un- sere Kinder und Jugendlichen in be- sonderem Mass brauchen. Wie lässt sich diese Zukunft sichern — gerade auch angesichts der mannigfachen Gefahren und Gefährdungen, die die heutige Zeit prägen?

Die Stiftung pro juventute widmet sich diesen Fragen. Sie sucht nach Antwor- ten und Lösungen zum Wohl von Kin- dern, Jugendlichen und Familien. Da- bei hat sie ganz besonders diejenigen jungen Menschen im Auge, die in spezi- eller Weise gefährdet sind; sie sollen auf dem Weg zu einem guten, eigenständigen Leben begleitet werden.

pro juventute trägt dazu bei, die **Lücke zwischen Nachbarschaftshilfe und So- zialstaat** zu schliessen. Über 6000 frei- willige Mitarbeiterinnen und Mitarbei- ter im ganzen Land engagieren sich in aller Stille für die Ziele der Stiftung und leisten eine grosse Arbeit. Möchten Sie diese näher kennenlernen?

pro juventute stellt sich am Mittwoch, 14. Dezember, 16.30 Uhr, in der Senio- renresidenz Im Brühl (Kappenhühweg 11, Zürich-Höngg) vor, wobei besonde-

Das Salzkorn der Woche

Zwei betagtere Mannen treffen ein- ander. «So», beginnt der eine das Gespräch, «machst denk auch ein Mittagsschläfli.»

«Nein», sagt der andere, «ich hab's auch schon probiert, aber dann ha- be ich den ganzen Nachmittag noch einen dummen Grind.»

«Ah so», hat der erste einen Aha- Effekt, «das kommt von dem!»

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

res Gewicht auf die Rehabilitationsar- beit der Stiftung gelegt wird. Alle Inter- essierten sind herzlich eingeladen.

pro juventute kann nur dann für Kinder, Jugendliche und Familien tätig sein, wenn sie dabei von der Bevölkerung tatkräftig unterstützt wird. «Danke, dass Sie helfen, Kindern zu helfen»: So steht es auf den Plakaten, die jetzt in der Vor- weihnachtszeit auf die Stiftung auf- merksam machen.

Helfen auch Sie mit? Vielen Dank!

Stadtfinal des «Goldige Züri-Träffer»

1994 qualifizierten sich eine Schützen und zwei Schützen aus unserem Quar- tier für den Final in der 10-m-Druckluft- schiessanlage Probstei.

Hier die Resultate:

Luftgewehr Mädchen Jahrgang 79/80:
1. Claudia Huwiler 158 Punkte

Luftgewehr Knaben Jahrgang 81/82:
6. Philipp Enz 140 Punkte

Luftpistole Knaben Jahrgang 81/82:
2. Martin Morger 165 Punkte
(punktgleich mit dem Sieger)

Herzliche Gratulation!
Viktor Forster, Organisator
Jugendschiessen Stand Höngg

Höngger Senioren- Wandergruppe

Tageswanderung vom Dienstag, 13. De- zember 1994. Wandergebiet: Andelfin- gen — Humlikon — Hünikon — Neften- bach — Wülflingen. Besammlung: Um 07.45 Uhr im Hauptbahnhof bei der grossen Uhr. Auf-Abstieg: Nur geringe Höhendifferenzen. Wanderzeit: 3½ Stunden. Billette: Mit Regenbogenkar- te: * 105½ (= Fr. 4.70). Ohne Regenbo- genkarte: 8450½ (= Fr. 6.30).

Liebe Wandersleute

Sie haben richtig gelesen, wir führen die- se Wanderung sogar an einem 13. durch! Das ist doch gefährlich, oder? Weil wir jedoch nicht abergläu- bisch sind, vertrauen wir auch auf Pet- rus, dass er uns einen wettermässig schönen Wandertag bereithalten wird. Eines ist zwar wahrscheinlich. Etliche «Fitness-Bewusste» werden diese Wan- derung als Vorbeugung gegen den «Stu- ben-Koller» betrachten und deshalb mutig mitkommen.

Mit dem Zug 08.10 Uhr auf Gleis 17 verlassen wir Zürich in Richtung Andel- fingen, wo wir im Restaurant Löwen zum Morgenkaffee erwartet werden.

Höngg aktuell

Forum Höngg

Krippenausstellung im Ortsmuseum, Vogtsrain 2, 9. bis 11. Dezember, Frei- tag 17 bis 19 Uhr (Vernissage), Samstag 16 bis 19 Uhr, Sonntag 10.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Kirchgemeinde- Versammlung

der römisch-katholischen Kirchge- meinde Heilig Geist am Sonntag, 11. Dezember, 11 Uhr, im Saal des Pfarrei- zentrums, Limmattalstrasse 146.

Südamerikanische Weihnachten

Kantate von Carlos Alberto Irigaray in der Kirche Heilig Geist, Limmattal- strasse 146, am Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr. Veranstalter: Forum Höngg.

Altersweihnacht

Mittwoch, 14. Dezember, 14.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ak- kersteinstrasse 188.

Die anschliessende Wanderung führt uns durch ein ruhiges Landschaftsge- biet, an schmucken und heimeligen Dörfen vorbei. Wir geniessen diese spärlich besiedelte Gegend und errei- chen bald das Dorf **Humlikon**. Weiter durchqueren wir einen stattlichen Wald und gelangen zum Dörfchen **Hünikon**. Bis **Neftenbach**, wo wir auch im Restau- rant Löwen das Mittagessen einneh- men, sind es nun nur noch drei Kilome- ter. Nach dieser verdienten Mittagsrast geht die Wanderung weiter, dem Taggenberg entlang bis nach **Wülflingen**, wo wir ge- gen 15.30 Uhr eintreffen werden. Von Wülflingen aus fährt alle 8 Minuten ein Bus nach Winterthur. Mit der S 12 ha- ben wir um 15.21 Uhr oder 15.51 Uhr einen Zug in Richtung Zürich. (Altstet- ten an 15.48 Uhr oder 16.18 Uhr.)

Zu dieser nicht anstrengenden Wande- rung möchten wir alle Wanderfreunde ganz herzlich einladen. Bitte denken Sie daran, dass ein Wanderstock und gutes Schuhwerk den besten Unfallschutz be- deuten. Auf rege Teilnahme freuen sich:

Hans Galliker und Ernst Aerne

Städtische Finanz- lage – und Jugendtreff Höngg

Die städtische Finanzlage mit den tiefroten Zahlen erfordert es, dass für jede zusätzliche Ausgabe abge- klärt werden muss, ob sie wirklich erforderlich und zwingend ist. Es gilt also zu unterscheiden zwischen Wünschbarem und Notwendigem.

Seit Jahren plant die Stadt im Zentrum von Höngg, vis-à-vis Restaurant Mühle- halde, einen **Jugendtreff**. Nun, die Ju- gend musste in der Zwischenzeit nicht ohne Treff auskommen, denn in der Lie- genschaft «Sonnegg» konnte genügend Raum, ohne Mietkosten, zur Benutzung frei gegeben werden. Vor zehn Jahren verkaufte die Stadt der Evang.-reformierten Kirchgemeinde das Gebäude mit der Auflage, das Haus dem Quartier für diverse Aktivitäten zur Verfügung zu

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

stellen. Trotz leerer Stadtkasse erachtet es nun die Gemeinderatskommission offensichtlich als dringend, den Neubau jetzt dem Gemeinderat zur Ausführung zu empfehlen. Um das Ganze noch et- was schmackhafter zu machen nennt sich das Bauvorhaben nicht mehr Ju- gendtreff, sondern **Quartier-Treff**. Der Kostenvoranschlag, so verkündet man voller Stolz, liege nun unter 3 Mio. Fran- ken; notabene nicht ohne Raumabstrie- che. Mit dem neuen Namen Quartier- Treff werden jetzt aber auch ganz ande- re als ursprünglich geplante Gruppen und Organisationen ihre Benutzungsan- sprüche für das kleine Häuschen gel- tend machen. Interessenkonflikte unter den zukünftigen Benutzern sind schon aus räumlichen Gründen, aber auch be- züglich Verantwortlichkeit, Ordnung, Lärmmissionen, Rauchverbot u.a.m., vorprogrammiert. Sind die Vorreiter für einen eigenen Jugendtreff überhaupt bereit, ihr Minihaus mit anderen zu tei- len?

Wo sind unsere Volksvertreter im Ge- meinderat, die nicht nur vom Sparen re- den, sondern endlich auch verantwor- tungsbewusst richtig auf die Ausgaben- bremsen stehen? Leider ist offensichtlich fast niemand bereit, über politische Grenzen hinweg, auch unpopuläre quartierbezogene Entscheide zu fällen und persönliche Anliegen zurückzuste- len bis die Finanzen wieder stimmen. Ist es sinnvoll, wenn der Stadtrat das Quar- tierhallenbad aus finanziellen Gründen schliessen will und im Gegenzug der Ge- meinderat ein Quartier-Treff-Haus mit entsprechenden Kostenfolgen bauen will? *Jürg Streich*



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

**Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Sportliche Zürcherinnen und Zürcher

Wie aus einer vom Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) kürzlich veröffentlichten Umfrage hervorgeht, treiben mehr als die Hälfte der 15- bis 74jährigen Schweizerinnen und Schweizer regelmässig (d.h. einmal pro Woche oder häufiger) Sport. Im Auftrag des Sportamtes der Stadt Zürich wurden nun auch die Verhältnisse der grössten Schweizer Stadt analysiert. An einer Medienkonferenz stellten kürzlich Stadtrat Dr. Hans Wehrli, Vorstand des Schul- und Sportamtes, Ernst Hänni, Chef des Sportamtes, sowie Dr. Peter Born, Qualitest AG, die Ergebnisse der Öffentlichkeit vor.



Um den finanziell nicht lukrativen Jugend- und Wettkampfsport werden sich auch in Zukunft primär die Sportvereine kümmern. Foto: Marcel Saluz

Die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer (53%) treibt regelmässig Sport. In der Stadt Zürich sind es sogar 59%, was etwa dem Deutschschweizer Durchschnitt (57%) entspricht. 20% sind als Gelegenheitssportler zu bezeichnen und weitere 20% kommen ganz ohne Sport aus. Was die Beliebtheit der Sportarten betrifft, gibt es nur wenig Unterschiede zwischen der SLS- und der Zürcher Umfrage. Bei der Häufigkeit der Sportausübung ist festzustellen, dass die Zürcherinnen und Zürcher ihr Hobby etwas intensiver ausüben

(Anteil der 2 x pro Woche und häufiger Sporttreibenden: Zürich = 36%, Deutschschweiz = 31%, ganze Schweiz = 29%).

Auf und Absteiger

Im Vergleich mit der 1984 durchgeführten Umfrage gibt es in Zürich dreimal mehr Radfahrer und Mountainbiker. Zuwachsraten von mehr als 10% verzeichnen auch die Sportarten Schwimmen, Wandern, Turnen/Gymnastik (inkl. Aerobic und Jazztanz), Tennis, Fussball und Basketball/Streetball.

Erstmals gefragt wurde nach der Sportart Fitness-/Krafttraining, die auf Anhieb 11% erreichte.

Die Verlierer der letzten zehn Jahre sind sowohl in der SLS- als auch in der Zürcher Studie die Sportarten Skilanglauf, Laufen/Jogging sowie in einem etwas geringeren Ausmass Skifahren (alpin) und Eislaufen. In der SLS-Umfrage gehören zudem die in Zürich «aufsteigenden» Sportarten Schwimmen, Wandern und Turnen/Gymnastik zu den Verlierern. Interessant ist die Entwicklung bei den Joggern: Der Anteil der joggenden Bevölkerung ist zwar von 24% auf 19% zurückgegangen; im gleichen Zeitraum nahm jedoch der Anteil der regelmässigen Jogger von 12 auf 15% zu!

Sportvereine im Aufwind oder in der Krise?

40% (1984 = 34%) der Schweizerinnen und Schweizer treiben aktiv in einem Verein Sport. Etwas euphorisch berichtet der SLS als Dachverband der Schweizer Sportverbände über diese markante Zunahme und spricht von glänzenden Zuwachsraten der Sportclubs. Diese Aussage ist allerdings mit Vorsicht zu geniessen, sind doch gleichzeitig viele neue Vereine und neue Sportarten entstanden, so dass die Situation des einzelnen Sportvereins kaum besser geworden ist. Unbestritten bleibt aber die auch für Zürich gültige Tatsache, dass 1994 häufiger in den Vereinen Sport getrieben wird als noch vor 10 Jahren.

Dennoch gibt es einen markanten Unterschied zwischen der Schweizer und der Zürcher Befragung. Nur gerade 25% der Zürcherinnen und Zürcher (31% der Männer und 19% der Frauen) treiben nämlich aktiv in einem Verein Sport. Dies bedeutet, dass auch von den Sporttreibenden – und sogar von den regelmässig Sporttreibenden – die Mehrheit auf eine Mitgliedschaft im Verein verzichtet. Die Gründe dürften einerseits beim vielfältigen und qualitativ guten Angebot der kommerziellen Konkurrenz und andererseits bei den mindestens teilweise überholten Vereinsstrukturen zu suchen sein. In Zürich bieten zu viele und in vielen Fällen zu klei-

ne Vereine das gleiche an, reagieren nicht immer schnell genug auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung und können wegen der zu kleinen Mitgliederzahlen oft die wünschbare Aufteilung in Alters- und Neigungsgruppen nicht realisieren. Der tiefe Organisationsgrad hat aber natürlich auch damit zu tun, dass die beliebtesten Sportarten (Schwimmen, Radfahren, Wandern, Skifahren) eben typische Individualsportarten sind. Mit der beachtlichen Zahl von rund 80 000 Mitgliedern bleiben Zürichs Sportverbände und -vereine die wichtigsten Partner der Stadt bei der Realisierung der Sportpolitik. Um den Jugend- und Wettkampfsport sowie die weniger lukrativen Bereiche des Sports werden sich nämlich auch in Zukunft nur die Sportvereine kümmern.

Unterschiedliche Noten für den Sportunterricht

«Wenn Sie an den Turn- und Sportunterricht Ihrer Schulzeit denken, wie würden Sie diesen beurteilen?» lautete eine der in Zürich zusätzlich gestellten Fragen. 54% gaben ein positives Urteil ab (12% sehr gut, 42% gut), 16% antworteten mit «weder/ noch», 24% haben den Turnunterricht in unangenehmer Erinnerung und 6% gaben keine Antwort. Unter jenen Befragten, die in den letzten fünf Jahren in Zürich die Schule besuchten oder Kinder in der Schule hatten, fällt die Beurteilung markant besser aus. 64% beurteilen den Turnunterricht und sogar 74% den ausschliesslich von Fachlehrkräften erteilten Schwimmunterricht positiv.

Beamtin gesetzten Alters, NR, sucht per 1. April, eventl. 1. März 1995 an ruhiger Wohnlage in Höngg günstige

2- bis 2½-Zimmer-Wohnung

üblicher Komfort und Balkon (kein Parterre)

Offerten an Chiffre Nr. 2057 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Klare Signale zum Sparen

Mit dem Ja der Stimmberechtigten zur einmaligen Lohnreduktion des städtischen Personals wird der Sparkurs von Stadtrat und Gemeinderat klar gutgeheissen. Es gilt nun einerseits konsequent die anderen Vorlagen des Sparpaketes VI, unter anderem VBZ-Tarife für Senioren, zu realisieren und andererseits die Reorganisation der Stadtverwaltung rasch voranzutreiben, damit auch nach 1995 die Spareffekte anhalten. Mit der Annahme dieser Vorlage hat der Souverän zum Ausdruck gebracht, dass ein ausgeglichener Haushalt für ihn einen hohen Stellenwert einnimmt. Die FDP der Stadt Zürich wird sich weiterhin – unter grösstmöglicher Beibehaltung der hohen Attraktivität der Stadt – konsequent an diesem Ziel orientieren.

Das Nein zur zweiten Vorlage, der massvollen Erhöhung von verursachergerechten Abfallgebühren, ist bedauerlich. Die Konsequenz kann im Lichte dieses unzweideutigen Sparauftrages des Souveräns nur heissen, dass im Abfallbereich nebst den bisherigen Sparbemühungen zusätzliche Massnahmen einzuleiten sind, mit welchen der Leistungsauftrag der ökologischen Abfallbewirtschaftung zu reduzieren ist. Beispielsweise sind Abstriche im Sammelstellennetz für Wertstoffe, Kürzungen beim Werbebudget und bei der Abfallberatung sowie die Einschränkung bei den Sammeltonnen der Kehrtrichter mögliche Vorkehrungen zur Verhinderung des Defizits. Auf die 1995 vorgesehene flächendeckende Grünabfuhr ist einstweilen gänzlich zu verzichten, wobei allerdings in den beiden Quartieren Schwamendingen und Altstetten, in welchen diese Grünabfuhr schon eingerichtet ist, eine Gebühr zu erheben ist. Als finanzielle Sofortmassnahme ist die Überwälzung der Mehrwertsteuer, allenfalls begleitet von einer Anpassung der Abfallgebühren in der Grössenordnung von wenigen Prozenten gemäss der Teuerung der letzten vier Jahre, einzuleiten.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96



Walter Caseri
Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Helmut Griebel
Malergeschäft
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich
• Renovationen
• Tapezieren
• Plastische Wandbeläge
• Dekorative Arbeiten
Telefon 341 61 51
und 381 69 41



Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



gebr. kneubühler
malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51



MAROLF & CO.
ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17
Elektro-
Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen



Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



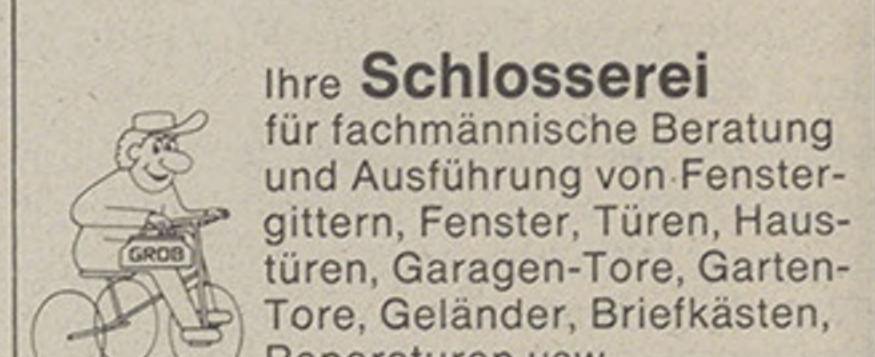
Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



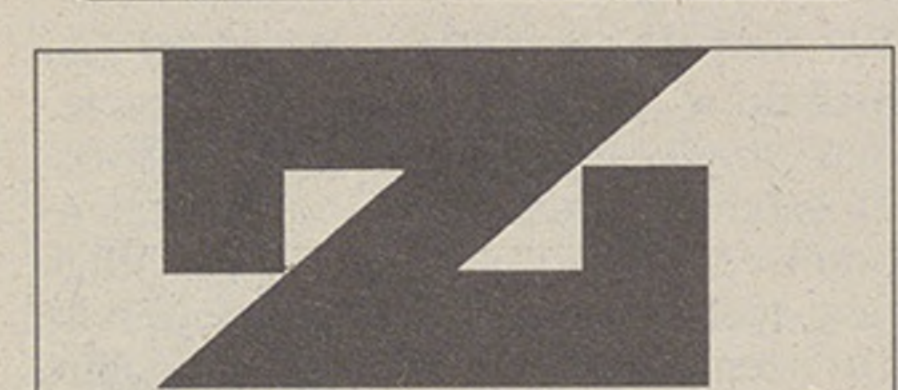
Ihre Schlosserei
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenstern, Türen, Haus-
türen, Garagen-Toren, Garten-
toren, Geländern, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13



F. Christinger
Heizungsanlagen
Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 341 72 38



Garage
A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33
- Reparaturen
sämtlicher
Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
TANKOMAT

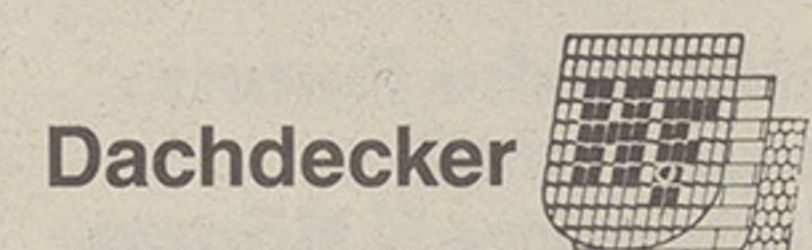


für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54



Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00



H.R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

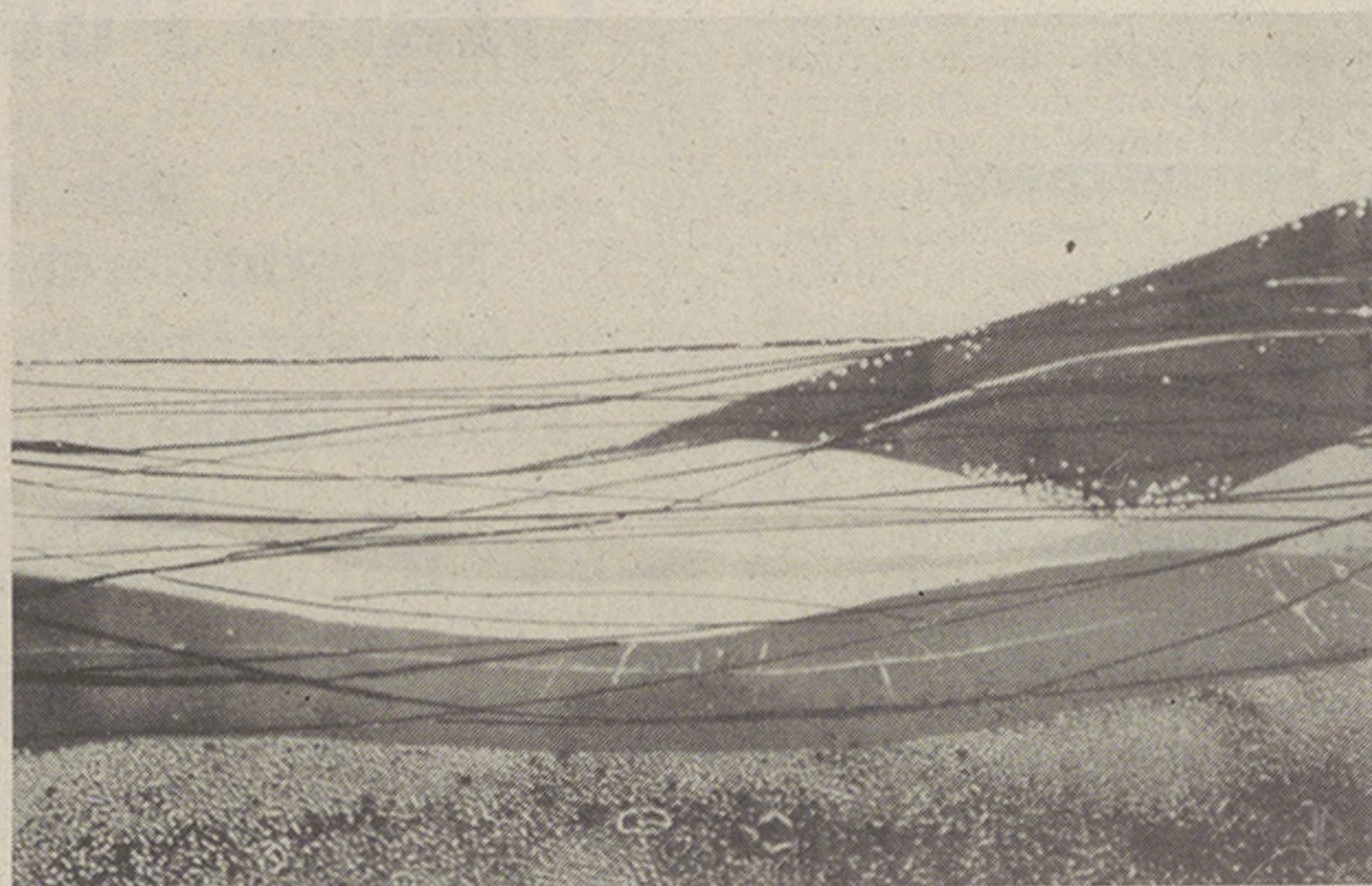
Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01/341 23 00
Fax 01/341 20 59

Berger Bergersen



Ausstellung vom Dienstag,
15. November
bis Freitag,
30. Dezember 1994



Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
9.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag und
Montag geschlossen

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70

Schwimmende Tänzerinnen an der Weihnachtsgala

Die Synchronschwimmerinnen, genannt «Limmatnixen», bieten an den nächsten zwei Wochenenden im Hallenbad Oerlikon ein einzigartiges Schauspiel von Wasser, Tanz, Leichtigkeit und Schwimmkunst. Simone Nanzer, Christina Noli, Jessica Weber und Jasmina Robl sind als Hönggerinnen mit dabei.



Hinten 2. von links: Christina Noli (Jahrgang 1981), vorne von links Jessica Weber (Jahrgang 1982) und Simone Nanzer (Jahrgang 1979).

Was es braucht, um ohne Spritzer nach einer Flachfigur an der Wasseroberfläche in des Wassers Tiefe abzutauchen, sich pirouettenförmig immer tiefer zu drehen, um anschliessend im Spagat wieder aufzutauchen, erkennt man erst, wenn man weiss, dass diese Mädchen den grössten Teil ihrer Freizeit in Zürichs Hallenbädern verbringen, um diese Perfektion zu trainieren.

Als Höhepunkt dieser «Internationalen Triumph Weihnachtsgala 1994» wurden die grössten Vorbilder verpflichtet: Becky Dyroen-Lancer und Jill Sudduth (USA), Weltmeisterinnen 94, Olga Sedkova (RUS), weltbeste Kürschwimmerin, und die Schweizermeisterinnen Caroline Imoberdorf und Helen Käser.

Der Showblock, an dem die Hönggerinnen mit drei Auftritten teilnehmen werden, ist unterteilt in Wettkampfküren und der Kurzfassung Tschaikowskij's «Schwanensee», die zum Teil auf der Bühne und im Wasser aufgeführt wird. Das Sprungbecken, umgeben von einer grossen Tribüne, wird kaum noch erkennbar sein. Lassen Sie sich verzaubern von der Anmut und dem Können dieser Schwimmerinnen.

Vorstellungen: Samstag, 10. Dezember, Freitag, Samstag, 16. und 17. Dezember, um 20 Uhr; Sonntag, 11. und 18. Dezember, um 15.30 Uhr. Vorverkauf: 13. bis 15. Dezember, 15 bis 20 Uhr, Telefon 322 49 95. Preise: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche, Studenten Fr. 15.-.

Auch Kleider machen Musikanten

Die Sammelaktion und die Vorbereitungen für die geplante Neuuniformierung des Musikvereins Eintracht Höngg laufen auf Hochtouren. Ein Blick auf das Spendenbarometer zeigt, dass wir dem Ziel wieder ein Stück näher gerückt sind.

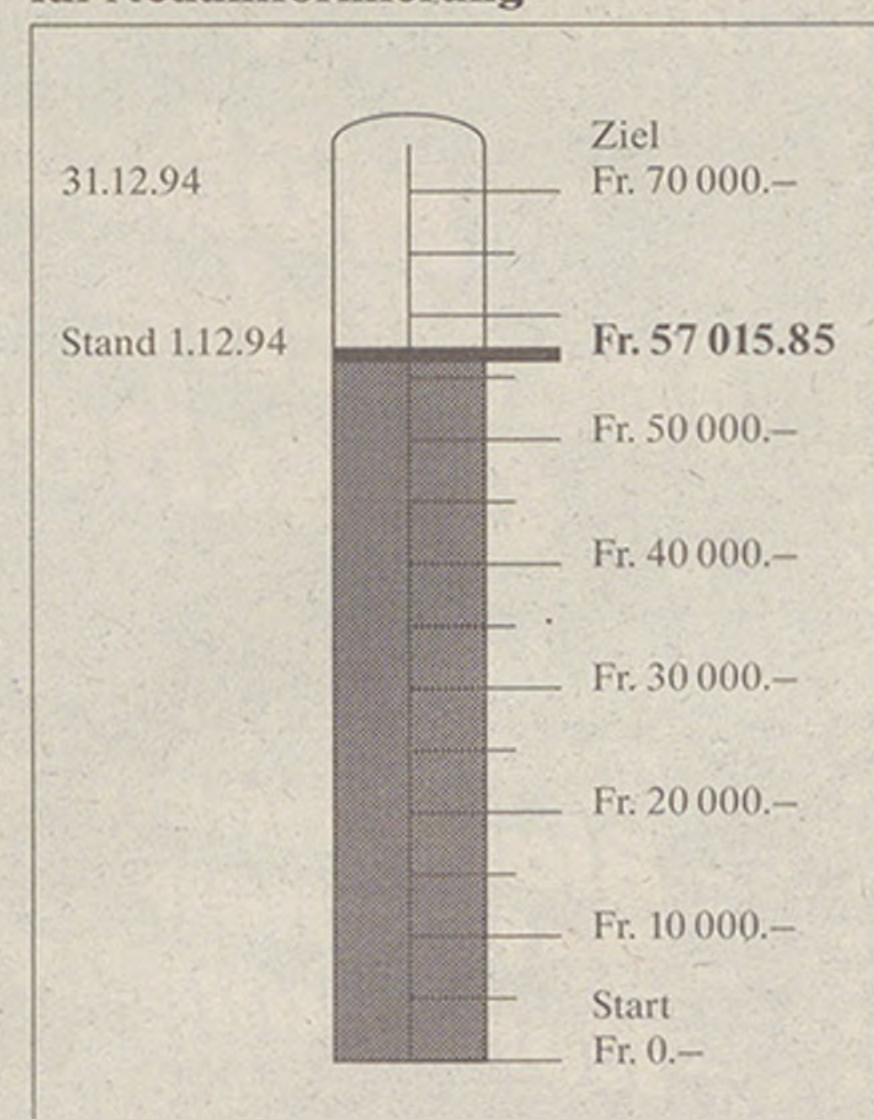
In der Zwischenzeit steht fest, dass die Uniformenweihre Ende April 1995 im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg stattfinden wird. Alle Masse sind genommen, die Uniform ist mit allen Details ausgewählt, meinten wir. Gäbe es da nicht die Geschichte mit der Krawatte! Da mühten sich nämlich Vorstands- und Kommissionsmitglieder in stundenlangender Arbeit ab, aus über 500 Modellen die schönste und bestpassende auszuwählen – und fanden diese auch –, doch leider, leider... ist dieser Stoff nun nicht mehr erhältlich. Das Auswahlverfahren geht also weiter, aber wir sind überzeugt, Ihnen im Frühjahr unsere Uniform mit Krawatte präsentieren zu können.
Pressediens MVEH
Karin Keller, Cornelia Kern

Spenden ab Fr. 200.- sind eingetroffen von:

Ursula und
Gottlieb Hess
Hanni Künzli
Ch. Burri
D. Schaub sen.
Fritz Herren
Turnverein Höngg
Jos. Berchtold AG
H. Günthardt

Rentenanstalt
Swiss Life,
Serge Rohrbach
Traugott Abderhalden
Margrit Rosatti
Pontonierfahrverein

Spendenbarometer für Neuuniformierung



Spendenkonto:
Schweiz. Kreditanstalt, 8070 Zürich
PC 80-500-4
z.G. Musikverein «Eintracht» Höngg
Konto 432471-30
Vermerk «Neu-Uniformierung»



Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

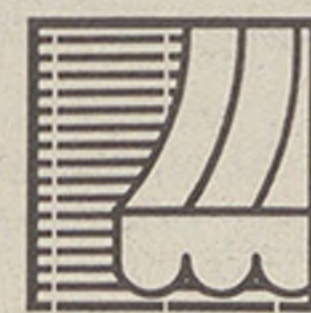


Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr.10, 8005 Zürich



H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22
Reparaturen
und Service

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

He.OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

Schuhmacherei



Giuseppe M. Paparo

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00–12.30 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–14.00 Uhr



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50
Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70
Unterricht
Instrumenten-
verkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

ADRIAN SCHAUB MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 077/611408 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

**ORIENTTEPPICHE
VIEL GÜNSTIGER**

Echt handgeknüpft!

AFGHAN-KAMJAB NUR 598.-

Wolle ca 200/300 cm FR

JRAN-SCHIRAZ 798.-

Wolle ca 200/300 cm FR

JRAN-BACHTIAR 998.-

Wolle ca 200/300 cm FR

NEPAL-TIBET 1398.-

Wolle ca 200/300 cm FR

JRAN-TABAS NAIN 1998.-

Wolle mit Seide ca 2/3 m FR

DIETIKON/ZH

GELBES LAGERHAUS

Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen

Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27

Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.

Fr bis 21.00

dropa
DROGERIE
BLÄSI

**Ladycomp
Babycomp**

Sicher verhüten
mit dem transportablen
Temperaturmesscomputer

Ein ideales
Weihnachtsgeschenk.

Wir beraten Sie gerne
Ihr Bläsi-Team

DROPA Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 01/341 63 97

«Ihr Fachgeschäft
für Gesundheit und Schönheit»

Coiffeur-Salon Caroline

Ihr Quartiercoiffeur feiert Jubiläum

15% Jubiläumssrabatt

erhalten Sie bei uns auf jedem Service
vom 1. Dezember bis 31. Januar 1995
Telefon 341 72 32, Herr R. Wälchli
freut sich auf Ihren Besuch.

Offen: Do bis Fr 9-18 und Sa 8-14 Uhr
Mo bis Mi geschlossen



**Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg
Quartierverein Höngg**



Einladung zur

Waldweihnacht

Samstag, 17. Dezember 1994

Treffpunkt 18.00 Uhr

beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg

Nach einem Spaziergang durch den Wald
lesen wir eine weihnachtliche Geschichte vor
und spielen einige Lieder.
Wie üblich erhalten Sie Wurst, Brot und Tee.

Es laden ein:

Quartierverein Höngg und NVV Höngg

Hönggerinnen und Höngger sind herzlich eingeladen.



MIT UNSEREN GUTSCHEINEN
SCHENKEN SIE
SCHÖNHEIT UND WOHLBEFINDEN

GESICHTSBEHANDLUNGEN · MODELLAGEN ·
HAARENTFERNUNG · GEWEBESTRAFFEN ·
GANZKÖRPERMASSAGEN · CELLULITE-BEHANDLUNGEN

RUFEN SIE UNS AN, WIR BERATEN SIE GERNE.

Daniela Fagetti

COSMETIC-STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08 P

WENN
IHR AUTO
ANGEKRATZT
IST:

Wir sind da.



**ZÜRICH
VERSICHERUNGEN**

Agentur Höngg/Wipkingen
H. U. Kappeler

Wieslergasse 8, 8049 Zürich, Tel. 01/341 50 50

**HAUSBETREUUNG
24 Stunden**

Wir
**BETREUEN
und
PFLEGEN**

betagte, ältere und spitalentlassene
Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an
Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für
Stadt und Land AG
Telefon 01-342 20 20/21

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
dieses Institut zu finanzieren.
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911.2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Bürgerinnen und Bürger fragen –
Politiker antworten

Einladung zum Gratis Puure-Zmorge

mit:

Rita Fuhrer,
Regierungsratskandidatin, SVP
Laurenz Styger, Kantonsrat, SVP
Vilmar Krähenbühl, Kantonsrat, SVP
Erna Poltéra,
Kantonsratskandidatin, SVP
Lorenz Habicher,
Kantonsratskandidat, SVP

Gesprächsleitung:

Emil Grabherr, Präsident SVP 9

Kongresszentrum Spirgarten

Lindenplatz 5, 8048 Zürich

(Tram Nr. 2 und 10 oder Bus Nr. 35, 78 und 80 bis Lindenplatz)

Samstag, 10. Dezember 1994, 9 Uhr

Es spielen und singen für Sie die Kapelle Schuler/Holzer
und der Männerchor Schwamendingen.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP-Kreispartei 9. Der Präsident: Emil Grabherr

In den Regierungsrat: **Rita Fuhrer, SVP;**
Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP;
Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP



SVP
der Stadt Zürich



Body Shaping in wenigen Stunden

Schnell in Form. Sicher in Form. Spürbar in Form.

Callanetics® – die Original-Methode

• Unterrichtet von autorisierten Lehrerinnen.

Ab 1. Dezember neu im Tennis & Squash Center Träff!
Reservieren Sie sich Ihren Termin noch heute.

Callanetics®-Studio im Träff

Neugutstrasse 3 · 8102 Oberengstringen

Telefon 01/750 40 58

Das Träff-Team freut sich auf Ihren Anruf!

SPORTLICHKEIT
WIRD ENDLICH
SALONFÄHIG.



Äussere Kennzeichen: ganz tief auf die Strasse geduckt, dynamischer Grill (XJR wie
Abbildung), Sportaufhängung und hochglanzpolierte Sportaufelgen. Das sind die
neuen sportlichen Jaguar-Modelle XJ Sport 3.2 und XJR Supercharged 4.0. Mit
dem Luxus und Komfort der Limousinen. Mit erhöhter Sicherheit und Laufruhe.
Das Top: XJR mit 4-Liter-Kompressormotor, 326 PS und einem Drehmoment von
512 Nm/3050 min.

AUTOHAUS EMIL FREY AG ZÜRICH ALTSTETTEN
BADENERSTRASSE 600 · 8048 ZÜRICH · 01/495 23 11

**3 JAHRE
GARANTIE
100'000 KM**

The continent's leading Jaguar specialist since 1935

JAGUAR

**Obst und Wein
Wegmann**
IP-Betrieb

**Hübsche,
festliche
Geschenke**

Christbäume
aus eigenen Kulturen

– **Blautannen**
– **Rottannen**
– **Nordmantannen**

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann

Dorfstrasse 14

8037 Zürich

Telefon 01/27147 39

**Info
Post Höngg**

Jetzt neu an den Schaltern:

- **Einzahlen**
- **Taxen bezahlen**
- **Bargeld beziehen**

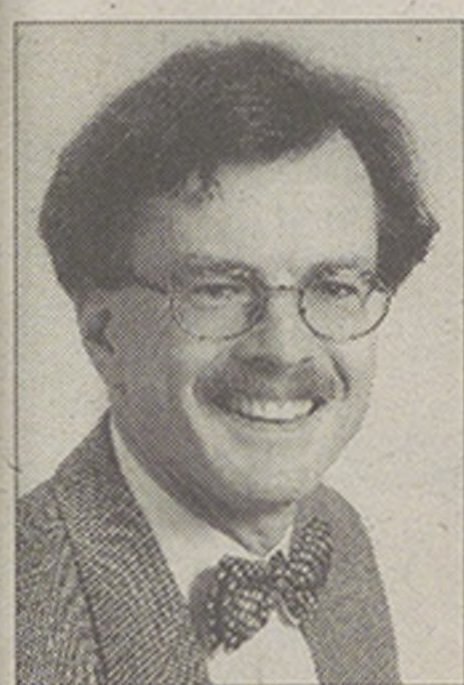
Ganz einfach mit der Postcard.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Schalterpersonal

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg



Im Vorfeld der Sitzung vom Montag, 5. Dezember, wurde von einem «heissen» Morgen gesprochen. Neben zwei dringlichen Interpellationen zum Thema «Organisation der kontrollierten Drogenabgabe im Kanton Zürich» stand auch noch das Traktandum der Frage nach Einsetzung einer PUK im Falle Dr. Raphael Huber zur Debatte. Die Diskussion entbrannte bereits bei der Genehmigung der Traktandenliste.

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hatte nämlich ihren Antrag auf Einsetzung einer PUK zurückgezogen, um den Bericht «Schweri» und den Regierungsrat noch speziell in ihre Betrachtungen einzubeziehen und zu würdigen. Damit sei natürlich auch die Diskussion der Interpellation überflüssig geworden, stellte der Ratspräsident zu Beginn der Sitzung fest und wollte die Traktanden vertagen. Der Interpellant Daniel Vischer (GP) wie auch die gesamte links-grüne Ratschiffte inklusive Teile der EVP und CVP waren da gegenteiliger Ansicht, legten sich wortgewaltig ins Zeug und wollten die Diskussion «sur place» führen. Der Rückzieher der GPK wurde als Theater bürgerlicher Politik gebrandmarkt. Die rechte Ratsseite argumentierte, dass vorerst sämtliche Fakten studiert werden müssten, bevor das Instrument der PUK eingesetzt würde. Was ursprünglich als Antrag zur Steigerung der Effizienz der Ratsarbeit gedacht war, dauerte schliesslich über eine Stunde. Der neugewählte GPK-Präsident Kurt Wotli (EVP) hielt fest, dass er mit seiner Kommission nochmals alle Fakten, so unter anderem auch noch den Bericht «Schweri», untersuchen und im Januar erneut Antrag stellen werde. Seine Partei sei auf alle Fälle immer noch für eine PUK. Für die ausgedehnte Diskussion über die Streichung des Traktandums wurden nach Schliessung der Rednerliste zum Schluss noch persönliche Erklärungen als Notlösungen für Voten benutzt. Es war offensichtlich, dass ein erstes Mal im Rat Wahlkampfstimmung herrschte. Mit 88:83 Stimmen beschloss der Rat schliesslich die Absetzung der Interpellation.

Dringliche Interpellation zum Drogenproblem und zur Frage der Versuche mit kontrollierter Drogenabgabe

Die Räumung des Letten-Areals wurde für den Februar angenommen, eine Tatsache, die eigentlich positiv bewertet wurde. Nur: Stehen genügend Tagesstrukturen zur Verfügung, um die Süchtigen den Dealern zu «entziehen»? Diese würden ihren Markt natürlich nicht kampflös preisgeben, weshalb das mögliche Auslaufen der Szene in ländlichere Zentren im Räumungsszenario zu unterbinden sei. Allzu leicht machte es sich da Hans Fehr (SVP), der einmal mehr die Vergangenheit anprangerte und von etwas anderem als «Räumung» nichts wissen wollte. Lucius Dürr (CVP) wies auf die Notwendigkeit von genügend Auffang- und Therapieplätzen hin. Die Interpellanten von SP- und GP-Seite unterstrichen die Führungsrolle des Kantons und die Wichtigkeit kantonalen Geldes sowie des Druckes des Kantons auf die Gemeinden, «etwas zu tun».

Noch eine Information zu den Zahlen: Ein Behandlungsplatz kostet knapp 20 000 Franken pro Jahr. 700 bis 1000 Drogenkonsumenten sind Schwerstabhängige. Bereits jetzt sind knapp 3000 Patienten in Methadonprogrammen. Der Kanton bezeichnet das Therapieangebot nach Ausbau der Kliniken Hard und Egg als genügend.

Die Debatte wird am nächsten Montag vor der Budgetdebatte fortgesetzt.

Forum Höngg

4. Veranstaltung, Sonntag, 11. Dezember 1994, 17 Uhr, in der Röm. kath. Kirche Heilig Geist, Limmatalstrasse 146

Südamerikanische Weihnachten (Navidad Criolla)

Nach dem letztjährigen Musical-Erfolg tun sich die Höngger Chöre erfreulicherweise wiederum zusammen und warten mit der Kantate «Südamerikanische Weihnachten» (Navidad Criolla) von Carlos Alberto Irigaray auf. Der Frauenchor Höngg, der Männerchor Höngg und der Kinderchor einer Primarschulklassen Höngg, die Rhythmusgruppe einer 2. Sekundarschulklassen und das Ad-hoc-Gitarrenensemble der Musikschule Höngg, Solosänger und die Pianistin Mariella Maggi-Rufini führen das Werk unter der Gesamtleitung von Christian Schmidt und Susanne Eggmann in deutscher Sprache auf.

Die Kantate erzählt die Weihnachtsgeschichte in fünf Teilen. Verkündigung, Empfängnis, Geburt, Anbetung und Glorie sind die Themen. Die Chöre, Solisten und Erzähler wechseln sich innerhalb der einzelnen Teile ab. Schlichte Texte und eingängige Melodien charakterisieren das Werk.

Der Komponist Carlos Alberto Irigaray legt dem Stück die rhythmischen Strukturen der südamerikanischen Volkstänze zugrunde, die dieser Weihnachtskantate den besonderen Reiz geben. Es bietet sich direkt an, diese Volkstänze mit entsprechenden südamerikanischen Rhythmusinstrumenten zu spielen.

Eine weitere Besonderheit sind die zweistimmigen Kinderlieder, die inhaltlich immer im Zusammenhang mit dem Jesuskind stehen.

Billette sind im Vorverkauf bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, und in der Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg, zu Fr. 15.- (Fr. 12.- für Gönner, AHV-Rentner, Schüler und Studenten) oder am Sonntag, 11. Dezember 1994, an der Abendkasse erhältlich. Die Plätze sind unnummeriert.

Zur Einstimmung

auf den abendlichen Konzertbesuch wäre ein Rundgang durch die Ausstellung «Krippenbrauchtum in Höngg» im Ortsmuseum Höngg (bei der Post) zu empfehlen, die am Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, ihre Tore wieder schliesst. Das von einer 5. Schulklassen unter Anleitung von Frau Stüssi weihnächtig geschmückte Haus birgt Weihnachtskrippen aus Höngger Familien in seinen Mauern, individuell zusammengestellt und präsentiert.

Maja Schneider, Forum Höngg

TV Höngg Handball

Pflichtsieg erfüllt

(H.S.) Die Spieler des Fanionteams haben mit dem 19:11-Sieg über die zweite Mannschaft der Grasshopper die geforderten zwei Punkte vor der langen Weihnachtspause eingespielt. Damit sind die Höngger auf dem 5. Zwischenrang platziert. Sie bleiben aber weiterhin unter Druck, nachdem sich die Adliswiler von ihrem Starttief erholt zeigen und die letzten Spiele, auch gegen den Tabellenführer Uznach, für sich entscheiden konnten.

Die Ausgangslage für die Rückrunde im neuen Jahr verspricht einiges an Spannung. Die Höngger wollen sich weiter nach vorne orientieren, dürften aber auf den Ausgang der Meisterschaft keine Ambitionen mehr haben. Dennoch werden sie dem einen oder anderen Titelanhänger den Erfolg schwer machen, um sich weiterzuentwickeln und für die nächste Saison optimal gerüstet zu sein. Die B-Juniores scheinen keine Schwierigkeiten zu kennen und setzten ihre Erfolgsserie gegen Affoltern am Albis mit einem 21:5-Sieg fort. Den bisher höchsten Saisonsieg erzielten die A-Juniores mit einem 42:11-Sieg gegen die schwache Mannschaft aus Zumikon.

Die nächsten Spiele: Samstag, 10. Dezember, 15.45 Uhr, in Meilen, TSV Meilen gegen die C-Juniores und um 18.00 Uhr in Erlenbach: TV Erlenbach gegen TV Höngg 2. Mit einem Sieg des Zwei könnte der Anschluss zum Mittelfeld wiederhergestellt werden.

Der Kommentar

Aktien

Aktien sind Wertpapiere. Sie sind Bescheinigungen, dass man (beim Aktienherausgeber) Mitinhaber ist. For better or worse, um es mal modern englisch zu fassen: Wenn die «Bude» rentiert, dann gibt's mehr oder weniger saftige Dividenden. Geht's schlecht, dann ist nichts, damit. Geht's ganz schlecht, kannst im allerschlimmsten Fall die WC-Wände mit deinen Aktien tapezieren. Bist ja Mitinhaber und damit mitgegangen. (Was dir übrigens auch mit Obligationen passieren kann: nur hast du damit eine Schuldverpflichtung in der Hand, den Beweis, dass du dem Herausgeber der Obligationen Geld geliehen hast, dass er dir es schuldet. Zu einem festen Zins übrigens, auf eine bestimmte, zum voraus festgelegte Zeit. Vorzeitige Rückzahlung zwar meistens vorbehalten. Wenn die aktuellen Zinsen sinken sollten und deine Obligationen einen unzeitgemäss hohen Zins aufweisen kann man sie dir «mit bestem Dank» zurückzahlen.)

Gesorgt ist bei Wertpapieren nicht immer oder in erster Linie für dich als Inhaber und Anleger. Der Ertrag ist bei Aktien nicht fixiert, bei Obligationen kannst nicht wissen, wie lange man sie dir lässt, d.h. ob sie dir vorzeitig wieder in den Schoss fallen. Und du mit deinem lieben Geld neue Anlagen suchen und, zu weniger günstigen Zinsbedingungen, eingehen musst. Wenn du eben mit dem Sparbüchlein-Zins nicht zufrieden bist. Sorgen also hat man schon (ein bisschen), wenn man in der glücklichen Lage ist, Geld auf die hohe Kante zu legen,

das und dessen Ertrag man übrigens zeitlebens neu und immer wieder versteuern muss.

«Diadochenkampf» innerhalb der SBG. Die Leitenden dieser Schweizerischen Bankgesellschaft wollten die Namenaktien abschaffen, den Inhaberaktien gleichstellen, die Einheitsaktie einführen und das Besitzverhältnis sozusagen demokratisieren. Das passte einem Grosspaket-Aktionär nicht, welcher mit seinen Namenaktien den damit verbundenen Stimmrechtsanteil verloren hätte. Verlieren tat er die Schlacht, wenn auch knapp an der Generalversammlung. Nun denkt er an oder hat bereits eingeleitet rechtliche Schritte.

In der Auseinandersetzung ging und geht es wohl auch um weitere Überlegungen und Tendenzen: Soll eine (Gross-)Bank in erster Linie das Eigenkapital (Aktien) möglichst hoch verzinsen, oder wäre ihre Hauptaufgabe, das Schiff jeweils ohne weiteres und sicher durch wirtschaftlich hohe See und abseits allfälliger Klippen zu steuern. Daran hätten ja auch die Aktionäre primäres Interesse, genau wie jene, die mit Büchli auf (noch) sicherer gehen.

Also: Das eine tun, das andere nicht lassen — attraktive Rendite der Anteilscheine, die einen Teil des Eigenkapitals ausmachen, und sattes Polster für windige Zeiten oder «windige» Fälle, die es in der Bankgeschichte ja auch schon gegeben hat und die wahrscheinlich da und dort stets ein bisschen virulent sein können. Nicht hier bei uns, versteht sich.

Das isch super gsi!! S'Cherzezieh für alli

Sie kamen — sie sahen und — sie zogen Kerzen. Am ersten Advent, dem 26. und 27. November, liess die Jungschar «Waldmännlein» zum erstenmal im Rütihof die Kerzen wachsen. Vor dem K 3000 organisierte die junge Mannschaft (6 bis 24 Jahre jung) ein professionelles Kerzenziehen. «Das isch super gsi!» meinten Kinder und Teenager. «Das müend Ihr wieder mache,» ermutigten junggebliebene Mütter und Väter.



«Es kamen viel mehr Leute, als wir erwartet hatten. Am Samstag mussten wir nochmals Wachs kaufen, sonst wären wir sonntags mit leeren Händen gestanden», freute sich Stefan Keller (22), Hauptverantwortlicher der Jungschararbeit, der Freien evangelischen Gemeinde Helvetiaplatz. Es war mehr als ein Kerzenziehen. Es war ein Fest. Manche/r entdeckte ein neues kreatives Talent vor einer Wachsrohre. Aus schüchternen Anfängen wuchsen gewundene, wunderschön verzierte Kerzen.

Für alles war gesorgt. Die Jungschar bewirtete «ausgekühlte Leute» mit Gerstensuppe, Wienerli, Kaffee und Kuchen. Wem dies zuwenig war, der konnte sich im Restaurant Rütihof von einer guten Küche verwöhnen lassen. Ein Büchertisch rundete in seiner Vielfalt an Literatur zu Sach- und Lebensthemen mit Kinderbüchern und Geschenksartikeln das reiche Angebot ab.

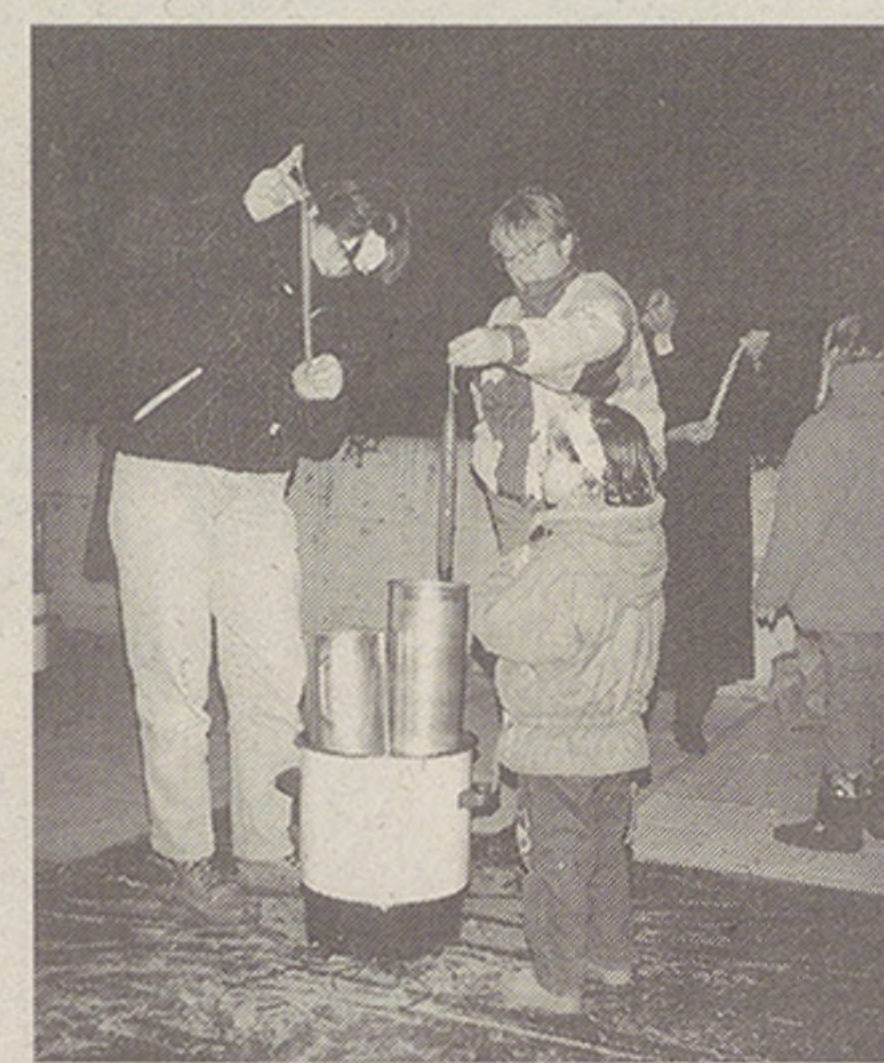
Nicht aus Zufall findet das Kerzenziehen hier statt. Alle zwei Wochen trifft sich die Jungschar und der Teenagerclub bei der Endstation Bus 46. Das Kerzenziehen soll viele Leute auf die Jungschar im Rütihof aufmerksam machen.

Mit der Jungschar «Waldmännlein» (Kinder von 6 bis 16 Jahren) und dem Teenager-Club (12 bis 17 Jahre) wollen die Mitarbeiter eine altersgerechte und sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten. Das geschieht durch gemeinsame

Nachmittage, Ausflüge, Wochenenden und Ferienwochen. Ein Ziel der christlichen Jugendarbeit ist, jungen Menschen einen ungekünstelten, lebendigen Glauben an Jesus Christus vorzuleben.

Wer gerne an die Waldweihnachtsfeier (17. Dezember, 15.30 Uhr) der «Waldmännlein» kommen möchte, kann Stefan Keller (Telefon 342 29 71) oder Matthias Schole (Telefon 342 15 74) anrufen. Hier können auch Jungscharprogramme 1995, und Einladungen für den Teenager-Club angefordert werden.

Matthias Schole, Jugendbeauftragter der FEG



Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Vesna Ilic



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Krippenbrauchtum in Höngg

Ausstellung des Forums Höngg im Ortsmuseum Höngg, 9., 10. und 11. Dezember. Vernissage: Freitag, 9. Dezember, 17 bis 19 Uhr.

Im weihnächtig geschmückten Ortsmuseum findet vom 9. Dezember bis 11. Dezember die Ausstellung «Krippenbrauchtum in Höngg» statt. Höngger Einwohner zeigen ihre eigenen Krippen so, wie sie sie auch privat an Weihnachten aufstellen.

Die Vernissage findet am Freitag, 9. Dezember, 18 Uhr, im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier statt. Das Forum Höngg lädt die Höngger Bevölkerung herzlich zur Teilnahme ein und offeriert anlässlich seines 20-jährigen Bestehens einen Apéro. Die Präsidentin des Forums Höngg, Margrit Stokar, und der Präsident des Quartiervereins, Hermann Aebi, werden die Gäste sowie die Schulklassen, die wir die romantisch dekorierten Fenster des Ortsmuseums verdanken, begrüssen.

Maja Schneider, Forum Höngg

Zürcher gewann einen Satz Bridgestone-Reifen

Anlässlich des integrierten Wettbewerbs in der von der TCS-Gruppe Zürich Stadt aufgelegten Broschüre «Zürich Höngg: Freizeitmöglichkeiten und Kultur-Erbe» hat René Zurlinden aus Zürich das grosse Los gezogen. Er gewann einen Satz Bridgestone-Reifen. In Empfang nehmen konnte René Zurlinden die von der Bridgestone/Firestone (Schweiz) AG gestifteten Reifen bei der Garage Heinz Huber in Zürich Höngg. Herzliche Gratulation!

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 12. Dezember, 15.00 Uhr, Klavierkonzert, Professor P. Schmalfuss.

Donnerstag, 15. Dezember, 18.30 Uhr, Lesung und Lieder zum Advent, Frau J. Sternberk, Herr Th. Barthel, Opernhaus Zürich.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen an unseren Veranstaltungen.

Höngger Markt im Geburtstagstaumel

Wenn in Höngg die Sterne wie zarte Spitzen über den Häuserfassaden blinken und damit immer wieder neu die Adventszeit einleuchtet, dann feiert der Höngger Markt seinen Geburtstag. Kaum zu fassen, dass schon fünf Jahre seit der Eröffnung des Höngger Marktes im Jahre 1989 vergangen sind. Also feierte man während mehr als einer Woche ein Jubiläum aller Hönggerinnen und Höngger. Dafür haben sich die Fest-Organisatoren ein paar gute Ideen einfallen lassen. Mit etwas «Mut zum Feiern» konnte man mit den vielen Vergünstigungen, Geschenken und Prozenten den doch eher «schwerwiegenden» Dezember um einiges entlasten...



2000 Grittibänze verteilte Coop ganz einfach gratis — und wie charmant!

Zusätzlich fanden verschiedene Anlässe im eigens dafür aufgestellten, beheizten Festzelt auf dem Dorfplatz statt. Zunächst der **Christkindlimarkt**, der vom Höngger Markt ins Leben gerufen, bereits Anspruch auf den traditionellen Höngger Festkalender stellen dürfte... Die Ess-Stände vor dem Eingang erschwerten den Entscheid, ob man nun vor oder nach dem Chnoblilbrot, dem Saté-Spiesschen, Raclette oder Butterabläß das Zelt betreten soll. Der «Gwunder» siegte und eine vorweihnachtliche Atmosphäre mit einer liebenswürdigen Herzlichkeit empfing uns mit all den selbstgestalteten Dingen, die mit viel Liebe, Geduld und Freude während des vergangenen Jahres kreiert wurden. Da gab es kunstvoll hergestellte Scherenschnitte, als Weihnachts- oder Glückwunschkarten, Foulards in wunderschönen Farben und kleine Bilder auf Seide. Kerzenhalter aus bearbeiteten Steinen, Broschen und kleine Bijoux aus Hinterglasmalerei, wunderschöne Keramiksteller in Raku-Technik und herzige Clowns und andere Puppen.

Glücklicherweise half Lehrtochter Vera auf liebenswürdigste Art und mit viel psychologischem Geschick, die allergrößten Verwechslungen von Orangen mit Rosen oder Zimt mit Fichte im Wettbewerbsformular auszumergen, so, dass man wieder zufrieden über die eigene — wenn auch nicht «goldige» Nase ins Freie stolperte. — Die 13 Gewinnerinnen und Gewinner des Duftwettbewerbs, die 3x je 1 Goldbärli oder je eine Duftlampe mit ihrem Wunsch-Duftöl erhalten, werden direkt benachrichtigt. Am Mittwochnachmittag, den 30. November, fand sodann — wie jedes Jahr — das grosse «Happening» der kleinen Zuckerbäcker in Form von **«Lebkuchenverzieren»** statt. Wie gewohnt, unter dem Patronat des **Kiwanis Höngg** und der kundigen Oberleitung unseres Dorfbeckes Paul Baur. Jedes einzelne Lebkuchenherz — gleich welcher Stilrichtung — war ein Kunstwerk für sich und wurde in die Prämierung aufgenommen. Das grösste aber für jeden teilnehmenden Künstler bedeutete, dass er



Im Coop Höngg war einiges los am Freitag und Samstag. Es lockte das 10%-Rabatt-Angebot.

sein Kunstwerk entweder sofort oder später zu Hause aufessen durfte. (Eine Idee, die zur Abwechslung mal in der heutigen Kunstszone aufgegriffen werden könnte...)

«**Hairline-Show mit Pflanzenfarben**» war am Donnerstagnachmittag auf dem Programm. Im Zelt wurde «life am Model» Haarfarben mit Pflanzenfarben demonstriert. Indigo, Kamille, Salbei sowie viele exotische Blüten, Blätter und Hölzer werden zu einem Granulat verarbeitet. Damit lässt sich zum Beispiel sowohl der eigene Farbton intensivieren oder eine andere Farbnuance ausprobieren. «Living Colors» färbt, kräftigt und pflegt zugleich das Haar auf natürliche Weise und ist eine ideale Ergänzung zum klassischen Färbe- und Tönungsprogramm. Eigentlich erfreulich, dass es heute wie vor Tausenden von Jahren Produkte gibt, die natürliche Farbe ins Haar bringen.

Am Freitag, ab 14 Uhr verteilte **COOP** im Festzelt zum 5-jährigen Jubiläum des Höngger Marktes **2000 Grittibänze**. Ganz ohne Coupon, ganz einfach gratis, was manche Grittibänz-Liebhaber zu mehrmaligem Anstehen verführte... Ab 17 Uhr musste das Zelt infolge «ausverteiltes» geschlossen werden. Hoffen wir das Beste, dass alle ihren «Gritti» bekommen haben. Sozusagen als Schlussbouquet zu den Festivitäten, offerierte das **Reformhaus Höngger Markt** ein echtes **«Reform Zmorge-Buffer»**. Gratis! Jetzt konnten sich endlich noch nicht voll integrierte Fans davon überzeugen, dass alles, was ein Reformhaus bietet, nicht nur gesund

sein muss, sondern auch noch zu einem Augen- und Gaumenschmaus werden kann. Die Reichhaltigkeit dieses Buffets liess keine Wünsche offen. **Jeder Zmorge-muffel wurde zum Zmorge-Gnüsser**. Auf mehr als 10 Metern Länge wurde ein richtiges Schlaraffenland geboten: Man durfte wählen aus fünf Sorten Brot und zwei Sorten Zopf von hell bis dunkel, mit Soja, Nüssen und Körnern. Für den herrlich gewürzten Brotaufstrich mit einem rechten Stück Butter eignete man sich auch noch gerne das zugehörige reformbiologische Fachwissen an. Daraufhin folgte das reichhaltige Birchemüesli (Hausmischung). Richtige Vitaminbomben sind eingedickte



▼ Formschöne, exklusive Duftlampen



Zmorge-Buffer vom Reformhaus Höngger Markt — ein überzeugendes Erlebnis!



Der Duft-Wettbewerb der Drogerie Höngger Markt stellte hohe Ansprüche an die «goldigen Nasen».

Gewöhnliche Steine, ungewöhnlich bemalt mit entzückenden Katzensujets. Es gäbe noch viel aufzuzählen, aber man muss diesen Christkindlimarkt ganz einfach gesehen haben. Dass es dabei immer etwas zu finden gibt, ist selbstverständlich.

Am Dienstag, den 29. November, organisierte die **Drogerie Höngger Markt** einen **Duft-Wettbewerb** unter dem Motto «Haben Sie eine goldige Nase?». Die Aufgabe schien ganz einfach, denn es galt, fünf verschiedene Duftöle zu «errichten». Schritt man zur Tat, wurde es recht schwierig, war doch das ganze Festzelt durchdrungen von weihnachtlichen, süßen, zarten, starken und herben Düften aus der grossen Ausstellung origineller Duftlampen und Kerzen. Dafür aber gab es Kindernasen, die auf Anhieb den richtigen Duft errieten, wo wiederum andere «dufterprobe» Erwachsenen-Nasen ins Stottern und Rätseln kamen.



Anziehungspunkt: Christkindlimarkt vom Höngger Markt



Vorhang auf... für die Hairline-Show mit Pflanzenfarben!

Mango-, Himbeer-, Hagebutten und Brombeersäfte ohne Zucker, die sich bestens zum Mischen von Milchgetränken und Joghurts eignen. Zimt-Joghurt, Molken natur oder mit Fruchtsäften angereichert, ein vorzüglicher Käse 1/4-fett, mild und würzig. Drinks aus Soja und nicht zu vergessen Spezial-Konfitüren und diverse Honigsorten lassen die ganze **Frühstückspalette immer bunter** werden. Zum Schluss eine Tasse Tee oder lieber den Bambu-Früchte-Kaffee, der auch «starken» Kaffeetrinkern ganz ausgezeichnet schmeckte. Am Ende der Tafel durfte sich noch jeder mit einem frischen und köstlichen Apfel bedienen. Alles in allem, es war ein herrlicher Zmorge, mit dem man eigentlich, bei richtiger Anwendung, wohlbehalten durch den Winter kommen sollte...

Höhepunkt des Jubiläums bildeten am Samstagnachmittag zwei Aufführungen eines **Puppentheaters**, organisiert vom **Schweizerischen Bankverein Höngg**. «**Sami und Leila**» — ein Märchen aus dem Orient (beinahe wie Julia und Romeo, jedoch mit einem glücklichen Ausgang). Sami, ein armer Hirte, liebte die schöne Leila. Leila, Tochter eines Grossbauern, war aber bereits dem Sultan versprochen. — Nach vielen Kämpfen, Mutproben und verzweifelten Anstrengungen, gelang es Sami schlussendlich, den Vater von Leila mit 300 Kamelen — die er auf Umwegen erhalten hat — zu überzeugen, dass nur er, also Sami, der richtige Mann für Leila sei.

Zu diesem Happy-End haben die kleinen und grossen Zuschauer mit viel Temperament und entsprechenden Zurufen und Warnungen an die Hauptdarsteller mitgeholfen.

Das Puppenspieler-Ehepaar **Markus und Irmgard Eisenring**, mit Tochter **Seline**, haben uns mit ihren Vorstellungen ein echtes und eindrückliches Erlebnis vermittelt. Zum Schluss verteilte der **SBV-Fuchs Topsy** allen anwesenden Kindern ein Abschieds-Biberli.

Text Irène Rutz, Fotos Louis Egli

Jetzt auch am Meierhofplatz
Telefon 341 28 08



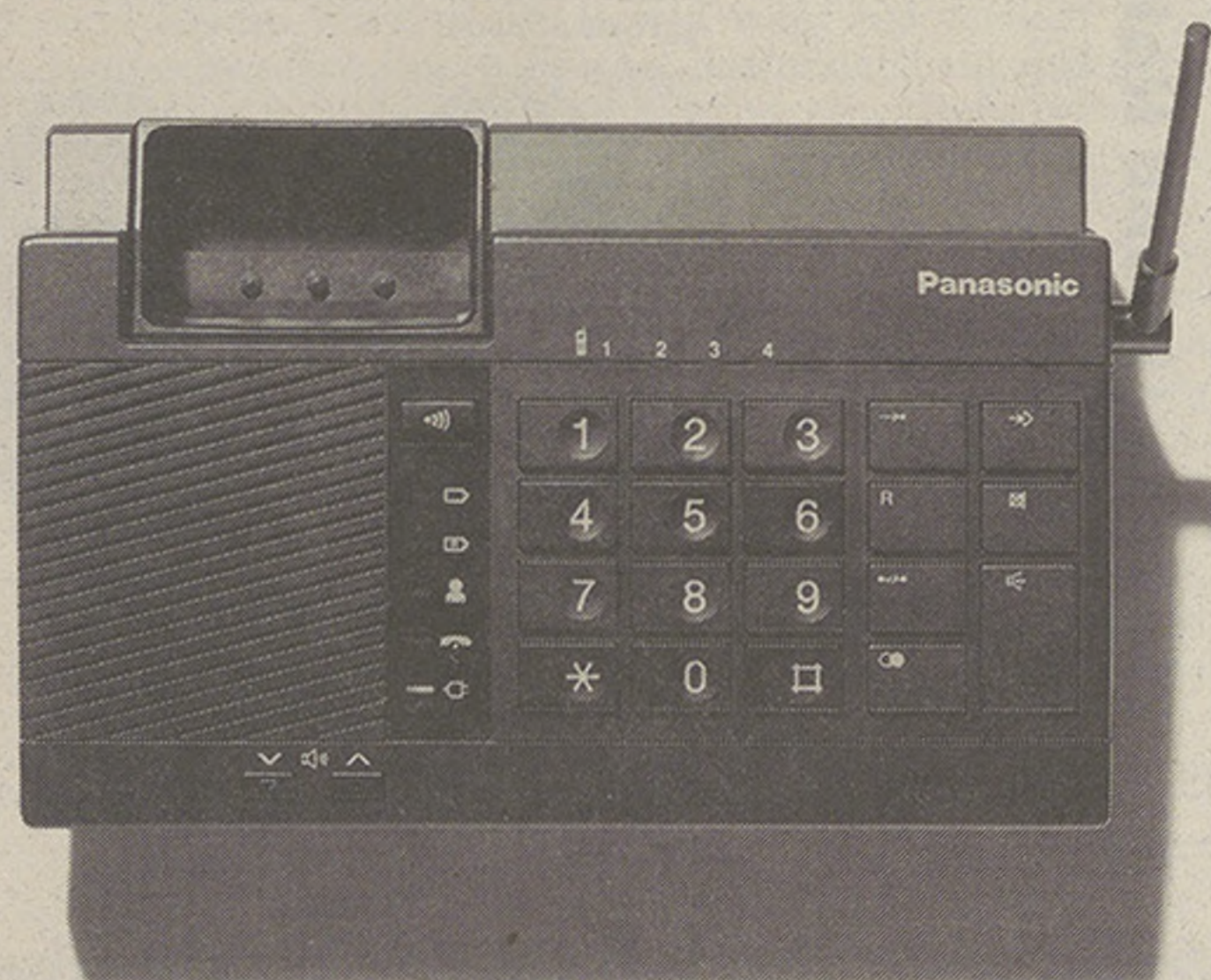
Limmattalstrasse 170
 (zwischen He-Optik und Apotheke Höngg)

Öffnungszeiten:
 Montag geschlossen
 Dienstag bis Freitag: 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
 Samstag 9 bis 14 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**An diesem
 Telefon fehlt rein
 gar nichts.**

**Und dieses
 Funktelefon bekommen
 Sie erst noch
 gratis dazu.**



Links im Bild: Das Telefon mit Freisprecheinrichtung, Kurzwahlspeicher und Wahlwiederholung. Die erste Basisstation der Schweiz, die auch ein unabhängiges Telefon ist. Rechts: Der Mobilteil, 290 Gramm leicht, bis zu 300 Meter Reichweite.

25 Stunden betriebsbereit, Kurzwahlspeicher und Wahlwiederholung. Beides zusammen ist das neue Funktelefonsystem KX-T9251 von Panasonic. Es lässt sich um bis zu vier Mobilteile erweitern und so auch

als Gegensprechanlage nutzen. Jeder Hörer findet in der Hemdentasche Platz. Bescheiden sind eigentlich nur die Barabholpreise: KX-T9251 zu Fr. 699.—, KX-T9151 ohne Freisprecheinrichtung zu Fr. 549.—. Ihr Fachhändler weiss Bescheid.

Estechnik

Büromaschinen

Ernst Seiler
 Limmattalstrasse 151
 8049 Zürich
 Telefon 01-342 16 30
 Fax 01-341 60 64

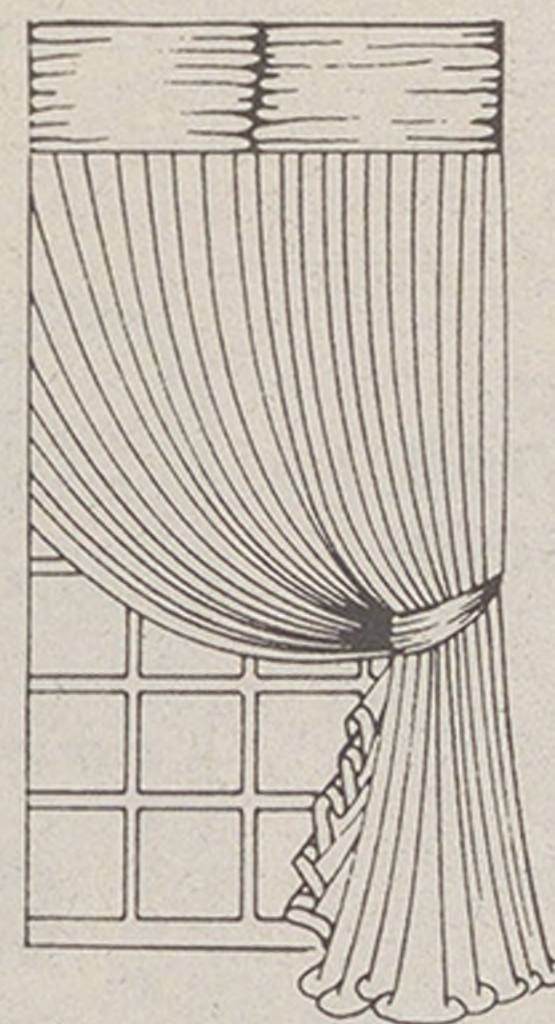
Service · Reparaturen · Verkauf
 Montag bis Freitag
 10.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 17.30 Uhr



Auf vielfachen Wunsch unserer Gäste
**jeden Mittwochabend
 ab 18.00 Uhr**

**Feines gluschtiges
 Raclette**

1 Portion Fr. 14.—
 1/2 Portion Fr. 7.50
 mit Gschwellte und Garnituren
Telefon 342 42 36
 (oberhalb Migros-Höngg)



**Ihr
 Vorhang-
 Fachmann**

Urs Blattner
 Eidg. dipl. Innendekorateur
 Im Sydefädeli 6
 8037 Zürich-Wipkingen
 Telefon 271 83 27

Ausgebildete Gruppenleiterinnen und -leiter unterrichten in separaten Klassen Anfängerinnen und Anfänger, Fortgeschrittene sowie gute Läuferinnen und Läufer. Für das Skiwandern wie auch für die Loipen werden die richtigen Lauftechniken geübt sowie das Abfahren und Bremsen trainiert. Daneben werden je nach Klasse und persönlicher Stärke auch Ausdauer und Tempo trainiert.

Weitere Auskünfte erteilt Pro Senectute Kanton Zürich, Abteilung Alter+Sport, Forchstrasse 145, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01/422 42 55.

**«Ich ziehe ins
 Altersheim»**

Neuer Ratgeber von Pro Senectute
 Die Gründe für einen Umzug ins Altersheim sind vielfältig: nachlassende Kräfte, häufiges Alleinsein, Belastung der Angehörigen. «Ich ziehe ins Altersheim» bietet Entscheidungshilfen, die den Zeitpunkt des Eintritts und die Wahl eines geeigneten Heims erleichtern. Besonders ausführlich wird auf die Kosten und die Finanzierung eingegangen. Checklisten und Empfehlungen helfen bei der Anmeldung für das Heim und der Vorbereitung des Umzugs. Diesem sollte wenn immer möglich ein «Probewohnen» vorangegangen sein. Und schliesslich werden Tips für die spätere Auflösung der Wohnung sowie die erste Zeit im Heim gegeben. Der neue Ratgeber beschreibt das Leben im Heim offen und sachlich, mit allen Vor- und Nachteilen.

Die 27-seitige Publikation ist mit fröhlichen Aquarellbildern illustriert und zu Fr. 12.— erhältlich bei Pro Senectute Schweiz, Abt. Information, Postfach, 8027 Zürich.

**Firmengründungen
 Revisionen Steuern
 Buchhaltungen Erbteilungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller,
 eidg. dipl. Buchhalter
 Schärrengasse 2, Postfach 3122,
 8049 Zürich,
 Telefon 01-341 35 55, Fax 01-342 11 31

RESTAURANTS

**NEUE
 Waid**

**Schweizer
 Lamm-Aktion**

täglich von Dienstag bis Freitag

Mittags:
Lammgigot vom Wagen
 mit Kartoffelgratin und Bohnen

Mittags und abends:
**Lammcarpaccio
 Lammvoren
 Schaschlik à l'Orientale
 Lammfilet
 und das feine Lammcarre**

Silvesterfeier

mit einer Modeschau
 von Lisbeth Egli

dazu Musik, Tanz, Cotillons,
 Mitternachtsüberraschung
 und ein feines Galamenu.

Reservieren Sie jetzt –
 bei Frau Häberli
 oder Herrn Meier.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

**Pro-Senectute-
 Langlaufkurs**

Pro Senectute Kanton Zürich führt seit 10. November bis 16. März 1995 jeden Donnerstagnachmittag (Witterungsverhältnisse vorbehalten) auf der Loipe in Gibswil im Zürcher Oberland ein Langlauftraining für Seniorinnen und Senioren durch. Treffpunkt ist jeweils um 12.45 Uhr beim Bahnhof Gibswil. Auskunft über die Durchführung kann am Donnerstagmorgen ab 8.00 Uhr über das Info-Telefon der Panoramaloipe eingeholt werden, Telefon 055/95 42 22. Die Kosten pro Person und Kurstag belaufen sich auf Fr. 6.—. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**FORUM
 HÖNGG**

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

**Krippen-
 Ausstellung
 in Höngg**

**9./10. und 11. Dezember
 im Ortsmuseum Höngg
 Vogtsrain 2**

Öffnungszeiten:
 Freitag, 9. Dezember
 17.00 bis 19.00 Uhr
 Vernissage mit Apéro

Samstag, 10. Dezember
 16.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag, 11. Dezember
 10.30 bis 16.30 Uhr

Anschliessend Konzert
 17.00 Uhr
 in der Röm. kath. Kirche
 Heilig Geist

**Carlos Alberto
 Irigaray**

Südamerikanische
 Weihnachten

**Weihnachten
 kann kommen – wir sind bereit
 Tolle Ideen und
 wunderschöne Päckli**



Drogenie Parfumerie

HÖNGGER MARKT
 Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186
 8049 Zürich · Telefon 01-341 46 16



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolstererei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackerstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

**Bald ist Weihnachten.
Schenken Sie Gesundheit,
sie muss nicht teuer sein.**



Dipl. medizinisch-therapeutische Masseurin
Marika Leuthert-Zeller
Telefon 342 25 62
empfiehlt sich für
Fussreflexzonenmassage
Ganzkörpermassage
Rücken-/Nackentherapie

THOMAS ELLIKER

GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Für die Festtage:
Grosse Auswahl
an Christbäumen
und
weihnachtlicher
Floristik**



Bruder & Zweifel

Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.

Telefon 341 29 35, M. Kuster

Warum mehr bezahlen?

Immer günstige

Kollektionsteile

Jacken, Pullis, Blusen, Hosen und
Jupes

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Christine Demierre

PFNÜSEL THEKE

Taschentücher und
Schnupitaback



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Weihnachtsbaum- Verkauf

Schöne, frische Rottannen, Weisstannen,
Nordmannstannen, Blaufichten

Forsthaus Hönggerberg

hinter Friedhof Höngg, Kappenbühlstrasse 149

Donnerstag, 15., bis Samstag, 17. Dezember,
8.00 bis 17.00 Uhr

Montag, 19., bis Freitag, 23. Dezember,
8.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 24. Dezember, 8.00 bis 12.00 Uhr

Cheminéeholz

per Bund oder per Ster, Birke und Buche gemischt

Käferberg

Waldhütte unterhalb Waldweiher

Samstag, 17. Dezember,
8.00 bis 15.30 Uhr, **durchgehend**

Stadtforstamt Zürich, Hans Nikles, Förster, Tel. 341 13 85

maler-geschäft r./lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Ein wahrer Genuss!

Trockenfrüchte
und Nüsse
aus biologischem Anbau

Reformhaus
HÖNGGER-MARKT

Daniel Fontolliet - Regensdorferstr. 5
8049 Zürich - Tel. 01-341 94 80

Bleichmäuse
sonnen
sich im
SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Sunshine Bräunungs-Studio
R.D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

**Nachhilfe-
stunden
in
Französisch**

Telefon
342 06 52

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.- Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.

Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71



**Ich gebe,
ich helfe,
ich spende
BLUT**

Reisen
Regensdorferstrasse 3, Telefon 01/341 94 00
Ihr Reisebüro in Höngg
Einkaufsbummel in Hong Kong
Flugtickets und Hotelreservation bei uns, Kreditkarten nicht vergessen!

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

4. Veranstaltung
Sonntag, 11. Dezember 1994
17.00 Uhr, in der
Röm. kath. Kirche Heilig Geist
Limmattalstrasse 146

Carlos Alberto Irigaray

Südamerikanische Weihnachten
(Navidad Criolla)
für Soli, Gemischtenchor und Kinderchor,
Klavier, Instrumente ad lib.
Deutscher Text: Prof. Dr. Kurt Pahlen

Mitwirkende
Frauenchor Höngg
Männerchor Höngg
Kinderchor

Leitung: Susanne Eggmann
Leitung: Christian Schmidt
Primarschulklassen von Höngg
Einstudierung Klassenlehrer
Koordination Fritz Körner

Rhythmusgruppe
Sopran
Bariton
Sprecher
Pianistin
Handorgel
Gitarrenensemble
Gesamtleitung

2. Sekundarschulklasse von Conrad Meyer
Schulhaus Waidberg
Isabel Witschi
Emilio Vescovi
Silvio Rauch
Mariella Maggi-Rufini
Patrick Walser
Ad-hoc-Gruppe der Musikschule Höngg
Christian Schmidt und Susanne Eggmann

Die vier Solisten



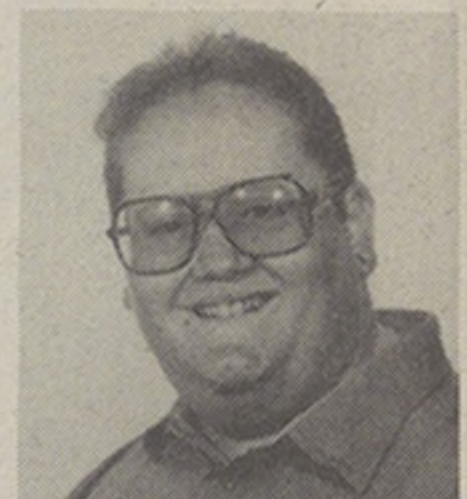
Isabel Witschi
Lyrischer Sopran



Emilio Vescovi
Bariton



Mariella Maggi-Rufini
Pianistin



Silvio Rauch
Der Sprecher

Eintrittspreise

Fr. 15.-; Fr. 12.- für Gönner, AHV-Rentner,
Schüler, Studenten, Abendkasse

Vorverkauf

Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15
Wipkingen, Weihersteig 1

Höngg

an der Limmattalstrasse 234 vermieten
wir an repräsentativem Standort

Büro/Ladenfläche

von 36 m². Integriert sind ein kleines Lager
sowie Sanitäranlagen. Der Boden ist mit
attraktiven Keramikplatten belegt. Der
Mietzins für diesen modernen Büroraum
beträgt Fr. 980.- exkl. NK. Zusätzlich
können Garagenplätze gemietet werden.
**Gerne laden wir Sie zu einer
Besichtigung ein.**
Interessenten melden sich bitte während
Bürozeiten unter Telefon 01/341 27 51.

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen

Hitangebot für die Grossen

Völkl SLC mit M 31 nur **Fr. 700.-**
Head MX mit Tyrolia 660 nur **Fr. 479.-**

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

**SPORT
HOENGG**



Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Busrampe auf der Europabrücke und Frauen-nachtaxi, die beiden Haupt-themen der heutigen Sitzung. Weisung über Jugendtreff und Quartierzentrum Höngg verschoben auf Januar.

Rüge an Stadtrat Nigg

Am Anfang der heutigen Ratsitzung nahm die SVP in einer **Fraktionserklärung** Stellung zu den Äusserungen von Stadtrat Nigg nach der Abstimmung vom vergangenen Wochenende. Es sei unverständlich und zeuge nicht von politischem Feeling, dass ein Stadtrat einen Tag nach einer verlorenen Abstimmung bereits ankündige, dass er dem Parlament bereits im ersten Quartal 1995 eine neue Gebührenvorlage präsentieren werde. Ein solches Verhalten schwäche das Verständnis zwischen Volk und Regierung erheblich.

In einer weiteren **Fraktionserklärung des LDU/EVP** heisst es, dass die Schliessung der Drogenszene am Letten sicher von allen Kreisen begrüsst würde. Mit der Schliessung allein sei es aber nicht getan, denn es müssten dringend genügend therapeutische Angebote, Tagesstrukturen und Beschäftigungsprogramme bereitgestellt werden. Für die Abhängigen in der Stadt Zürich würden diese Angebote wahrscheinlich genügen. Der Regierungsrat und der Kanton seien aber unmissverständlich aufzufordern, ebenfalls Plätze für auswärtige Drogensüchtige zur Verfügung zu stellen.

Busrampe Europabrücke

Zum ersten Sachgeschäft der heutigen Sitzung gehörte eine Weisung, die sich mit der Erstellung einer Busrampe bzw. der Erhöhung des entsprechenden Objektkredites befasste. Bereits im Mai 1989 bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 7,15 Mio. Franken zum Bau dieser Rampe zwischen Europabrücke und dem Bahnhof Altstetten. Aufgrund mehrerer Rekurse wurde das Geschäft aber verzögert, und erst im August 1992 erteilte der Regierungsrat der Stadt das Enteignungsrecht. Das eingeleitete Enteignungsverfahren gegen einen Rekurrenten konnte allerdings bis heute noch nicht abgeschlossen werden. In der Zwischenzeit wurde auch eine Projektänderung notwendig, die mit einer Kostenfolge verbunden ist. Durchgeführte Submissionen ergaben erhebliche Mehrkosten gegenüber dem Preisstand 1988. Der seinerzeitige Kredit reicht deshalb

nicht aus und muss aus diesem Grund erhöht werden. Die Referentin der RPK befürwortete diese Rampe und wies auf eine schnellere und bessere Verbindung der VBZ hin. Die Mehrheit der Kommission erachte es als richtig, wenn der öffentliche Verkehr in dieser Art gefördert werde. Die Minderheit der Kommission, bestehend aus beiden SVP-Mitgliedern, beantragte dem Rat die Ablehnung dieser Rampe. Begründet wurde der **Ablehnungsantrag** damit, dass dieses Projekt überholt sei und einen Preis von 9,3 Mio nicht rechtfertige. Die kleine verkehrsmässige Einsparung sei zu wenig interessant, um hinter diesem Projekt stehen zu können. Auch die Behinderung des privaten Verkehrs durch Lichtsignalregelung auf der Europabrücke sei mit ein Grund der Ablehnung durch die SVP. **Stadträtin Kathrin Martelli** verteidigte das Projekt und gab sich von der Notwendigkeit ebenfalls überzeugt. Mit 92:15 Stimmen wurde das Geschäft dem Stadtrat überwiesen.

Zusatzkredite II. Serie

Als nächstes Geschäft behandelte der Rat Zusatzkredite in der Höhe von 17 Mio Franken. Der Referent der RPK wies darauf hin, dass sich die Kommission über die Notwendigkeit dieser Kredite überzeugen liess. **Lediglich** von seiten des LDU/EVP wurde der Stadtrat **kritisiert** und aufgefordert, das Budget einzuhalten. Ohne Gegenstimme wurden diese Kredite gesprochen.

Nein zum Frauennachtaxi

Das nächste Geschäft über die Schenkung eines Betrages von Fr. 122 000.- an den Verein Frauennachtaxi entfachte eine lange Diskussion im Rathaus. Mehrere Votanten machten darauf aufmerksam, dass der Betrag in keinem Verhältnis stehen würde, um einen solchen Transportdienst auch nur als Versuchsbetrieb zu unterstützen. Die Befürworter hingegen machten geltend, dass die Frauen heute gerade in der Nacht und auf dem Heimweg sehr gefährdet seien und aus diesem Grund ein Versuch zwingend sei. Es zeigte sich bald, im Laufe der Debatte, dass eine Befürwortung vorwiegend von linker Seite und die Ablehnung von der rechten Seite Unterstützung erhielt. Trotz energischem Einsatz von **Stadträtin Monika Stocker** wurde das Anliegen des Vereins Frauennachtaxi mit 61:51 Stimmen abgelehnt. Mit 48:30 Stimmen überwiegt der Rat aber ein Kommissionspostulat, in dem der Stadtrat um Prüfung gebeten wird, wie ein Sammelnachtaxi bis um 3 Uhr morgens in Zusammenarbeit mit VBZ und Taxigewerbe in absehbarer Zeit zu realisieren ist.

Einsam oder in Gesellschaft

Pflegeheime nehmen über die Festtage auch «Feriengäste» auf.

(kfs) Viele Menschen, vor allem Alleinstehende, Pflegebedürftige und Kranke, machen sich in diesen Tagen schwere Gedanken: Wie wird es über Weihnachten/Neujahr werden? Überall dringt die feierliche Stimmung über Fernsehapparate und Radio in die stillste Kammer. Moralisch kann das für Einsame sehr bedrückend, für die Psyche sogar gefährlich sein.

Viel zu wenig ist bekannt,

dass Pflegeheime über die Feiertage «Feriengäste» aufnehmen, um ihnen Geborgenheit und menschliche Gesellschaft zu bieten. Das ist nicht selbstverständlich, schliesslich hat das Personal in den Heimen auch Anspruch auf eine Pause über die Festtage. Oberschwester Karin Müller vom Pflegeheim Mirabell in Weggis zu diesem Problem: «Es ist klar, dass unser Personal nur darum auch über die Festtage zur Verfügung steht, weil es weiss, wie elend es manchem Mitmenschen zumute ist, wenn er in dieser Zeit allein gelassen wird. Die Erfahrung zeigt auch, dass die Angehörigen oft verreisen und froh sind, wenn ihre Lieben wohl aufgehoben sind.»

Natürlich braucht es etwas Glück,

freie Plätze in unseren Heimen zu finden. Da hilft nur eine kurze Anfrage. Weil Weihnachten in Heimen meistens sehr gepflegt gefeiert wird und die Küche ganz besondere Anstrengungen macht, darf damit gerechnet werden, dass Kurzzeit-Gäste sich rasch «zu Hause» fühlen und statt allein in einer schönen Atmosphäre eine für sie nicht leichte Zeit erleben können.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Trotz guter Rahmenbedingungen (fester USD, nachgebende CHF-Zinsen) verlief die letzte Börsenwoche enttäuschend. Bei geringem Volumen stagnierte der Schweizer Aktienmarkt und schloss bei 2577.7 Punkten (+0.2%). Unter den Blue Chips konnten sich lediglich Nestlé mit einer Avance von 2.8% gut in Szene setzen. Angesichts der positiven GATT-Entscheide in den USA und Japan sowie der Annahme eines weiterhin festen USD und zumindest nicht wieder anziehenden CHF-Zinsen, erwarten wir für die kommenden Tage eine eher freundlich gestimmte Börse. Unsere Favoriten im Finanzbereich sind SBV, CS Holding und Rück. Für mittel- und längerfristig orientierte Anleger empfehlen wir Roche GS, Ciba, Sandoz, Nestlé, Alusuisse, Holderbank und Surveillance, welche gleich doppelt von einem höheren USD und einem anziehenden Welthandelsvolumen aufgrund der GATT-Entscheide profitieren sollten.

Globale Anlagestrategie

Die Wertschriftenmärkte werden immer noch stark durch die Bewegungen des Dollarkurses sowie die weltweite Zinsentwicklung beeinflusst. Der Greenback hat sich von seinen fundamental nicht gerechtfertigten Tiefstkursen von anfangs November deutlich erholt. Der wieder festere Dollar hat die Gefahr eines Kurskollapses am USD-Bondmarkt als Folge einer allgemeinen Flucht aus der amerikanischen Währung verhindert und sich im weiteren stabilisierend auf die europäischen Aktienmärkte ausgewirkt. Die währungsbedingten Ertragsentbussen für Exporteure und multinationale Gesellschaften sind nun kleiner geworden. Die positiven Gewinnaussichten für die international tätigen Unternehmen bleiben intakt. Die wieder etwas freundlichere Tendenz auf den europäischen Bond-

märkten färbt ebenfalls positiv auf die Aktienmärkte ab. Bei den europäischen Bondmärkten empfiehlt sich eine gewisse Aufstockung der Quoten zulasten der Geldmarktanlagen. Die historisch hohen Realrenditen dürften zumindest vorerst die anhaltend günstigen Konjunkturaussichten eskompitieren. Wir würden vor allem im DEM-Bereich Positionen aufstocken (Laufzeiten 4 bis 7 Jahre).

Kaufvorschläge im Aktienbereich

Deutschland: BASF, VEB, Allianz, Deutsche Bank. Holland: ABN-Amro, AKZO, Ahold, ING. Grossbritannien: Nat West, Zeneca, British Gas, Grand Metropolitan. Frankreich: France Val, L'Oréal, Lafarge-Coppée. Nordamerika: McDonalds, Colgate, Baker Hughes, Philip Morris. Australien: SBC Equity Portfolio Australia. Japan: JapanPortfolio, Mitsubishi Heavy, Sekisui Chemical, Fanuc. Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, Keppel, United Engineers, Bangkok Bank.

Währungen

USD: Trotz Fundamentaldaten, die ein starkes Wirtschaftswachstum anzeigen, konnte der Dollar markante Kursgewinne verzeichnen. Dennoch dürften die nach wie vor vorhandenen Inflationsängste den Greenback längerfristig unter Druck halten.

DEM: Die Schweizer Nationalbank wird zur Bekämpfung des Inflationsanstieges, der mit der Einführung der Mehrwertsteuer zusammenhängt, die Geldpolitik restriktiv gestalten. Dies könnte die Stärke des Schweizer Frankens fortführen.

GBP: Der Ruf nach baldigen Zinssatzerhöhungen im Lichte einer immer mehr auf ein starkes Wirtschaftswachstum hinweisenden Konjunktur wird grösser. Dennoch dürfte das Pfund aufgrund eines starken Schweizer Frankens etwas in Mitleidenschaft geraten, es sei denn, die SNB werde die restriktiven Schritte zu spät einleiten.

EWS/XEU (ECU): Die politischen Unruhen mit den Gewerkschaften in Italien dürften auch den XEU leicht unter Druck setzen.

finanzierung der dringend notwendigen Staatsausgaben, eine differenzierte Drogenpolitik, die sich nicht in Gefängnispolitik erschöpft, sowie eine gute Ausbildung als Alternative zur rücksichtslosen Aussteuerung von Langzeitarbeitslosen im Vordergrund. Nach wie vor hat für uns die Einschätzung des verstorbenen Bundesrates Willi Ritschard Gültigkeit: «Ein armer Staat ist kein sozialer Staat!» Dies muss auch für die Lebensbedingungen gelten, die wir für unsere Jugend schaffen: Wo Kinder mehr Chancen haben, haben Drogen weniger.

Pressedienst der Sozialdemokratischen Partei 6 und 10



Für die Kantonsratswahlen vom 2. April 1995 werden die SP 6 und 10 den Kampf mit folgender Liste 2 aufnehmen, vorne von links nach rechts: Katharina Rüegg, Ueli Mägli (bisher), Regina Bapst (bisher), Bruno Meili; hinten von links nach rechts: Raoul Rosenberg, Doris Gerber (bisher), Janos Blum, Erica Ziltener, Andreas Burger, Daria Portmann.

Baubeginn für 130 ASIG-Wohnungen im Rütihof

Baubaracken, Installationen machen es augenfällig. Das Gelände zwischen der Rütihof- und der Frankentalerstrasse erhält ein neues Gesicht. Die ASIG (Arbeiter-Siedlungs-Genossenschaft) kann hier endlich als Bauherrin in Erscheinung treten. Auf städtischem Grund verwirklicht sie im Baurecht ein Vorhaben, das seit den frühen achtziger Jahren verfolgt wird.

Verzögerungen

brachte vor allem die Grünflächen-Initiative der Nationalen Aktion, die im Grundsatz beim Volk Unterstützung fand und erst bei der konkreten Vorlage über die Entschädigungen für zusätzliche Freihalteflächen scheiterte. Das in den kommenden zwei Jahren zur Ausführung gelangende ASIG-Projekt ist aus einem in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich veranstalteten Wettbewerb hervorgegangen. Das Brugger Architekturbüro Metron AG hat es erarbeitet. In **verhältnismässig dichter Anordnung der Baukuben** nützt es die Hanglage zur Steigerung der Wohnqualität aus. Schöne Aussicht, gute Besonnung ist in den meisten der **130 Wohnungen** garantiert. Flachdächer unterstützen das Bestreben, möglichst wenig Sichtbehinderungen zu schaffen. Sie entsprechen, wie **Claudio Stancheris**, einer der Projektleiter, betont, im übrigen «eindeutig der Formensprache dieser Architektur». Die möglichst wirksame Gestaltung der Sickeranlagen für das Regenwasser von den Dächern und sonstigen Überbauungsteilen bildete eine der Auflagen, mit denen die Baubewilligung der Stadt für das

ASIG-Projekt verknüpft war. Im Laufe der Detailplanung haben die Metron-Architekten an den Fassaden noch **Änderungen vorgenommen**. An die Stelle der vertikalen trat eine horizontale Gliederung, und die Gebäude sollen heller wirken als ursprünglich geplant.

Flexible Grundrissstruktur

Was den Innenausbau betrifft, wären zumindest von der Grundrissstruktur her spätere Änderungen des Wohnungsmixes möglich. Schon bei der für die Erstvermietung gewählten Wohnungszusammensetzung (2 1/2 bis 5 1/2 Zimmer) sei bei der Mieterschaft eine gute Durchmischung zu erwarten, hebt Peter Wieser, Bauverantwortlicher bei der ASIG-Verwaltung, hervor.

Mit der Überbauung Rütihof - sie wird voraussichtlich gegen Ende 1996 etappenweise bis spätestens Anfang 1997 bezugsbereit - fasst die ASIG erstmals in Höngg Fuss. Ihre bisherigen Wohnungen befinden sich in Schwamendingen, Seebach, Affoltern, Witikon sowie in Buchs, Rümlang, Oberglatt, Hegnau und Effretikon.

Geldmarkt

Die starke Wirtschaft in Grossbritannien und die Einführung der Mehrwertsteuer in der Schweiz werden Leitzinssatz-Erhöhrungen bald wahrscheinlich machen. In Deutschland dürften die Zinsen aufgrund der weiterhin fallenden Teuerungswerte abnehmen.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	8. Dez.	Prognose		
		1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	6.187	→	→	→
DM	5.187	→	→	→
£.GB	6.375	→	→	→
ECU	6.00	→	→	→
YEN	2.28	→	→	→
SFr	4.125	→	→	→

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Urs Bodmer

Sternstunden der klassischen Musik in Höngg



Ein grandioses musikalisches Spektakel durften am zweiten Adventssonntag die Besucher der dritten Veranstaltung des Forums Höngg erleben. Der Orchesterverein konzertierte im vollbesetzten Saal des reformierten Kirchgemeindehauses. Die Aufführenden ernteten grosszügigen Applaus für ihre exzellenten Darbietungen.

Dass viele Verantwortliche im Quartier für ein reichhaltiges kulturelles Angebot im Jahresablauf sorgen, ist eine Tatsache. Darunter gibt es immer wieder besondere Rosinen. Eine davon war das **Konzertprogramm des Orchestervereins Höngg** unter der souveränen Leitung ihres Dirigenten **Matthias R. Koestler**. Die zwei eingeübten Werke, anspruchsvolle Sinfonien von Joseph Haydn und Jean Sibelius, trugen die Musikerinnen und Musiker einfühlsam und ruhig einerseits, aber auch mit temperamentvoller Dynamik andererseits vor. Ein starkes Erlebnis für die Zuhörer. Und Zuschauer. Denn in der Aufführung von Jean Sibelius' Sinfonie Nr. 1 in e-Moll, op. 39, kamen auch die Augen voll auf ihre Rechnung. Matthias R. Koestler kommt ohne «grosse Gesten» aus, um sein Orchester dorthin zu führen, wie und wo es die Partitur erfordert. Das Spektakel lag hier vielmehr im vielschichtigen und abwechselnden Einsatz einzelner Instrumente und Instrumentengruppen, in der absoluten Aufmerksamkeit der Instrumentalisten auf die Einsatz- und Tempianweisungen ihres Dirigenten.

Haydns letzte Sinfonie

Nach der «Londoner» Sinfonie in D-Dur, Nr. 104, hat Haydn wohl noch die

bekanntesten seiner Werke, die Oratorien «Die Schöpfung» und «Die Jahreszeiten», komponiert, jedoch keine Sinfonie mehr. Grundcharakter der «London» ist Fröhlichkeit, die alle vier Sätze gleichermaßen durchzieht und die das Orchester in dieser Aufführung gekonnt hervorbringt. Dem ersten *Allegro* folgen einige stürmisch bewegte Wendungen im *Andante*. Im *Menuett* kündigt sich die ausgelassene Stimmung eines Volksfestes an, das im dynamischen *Finale* endet und zwischen dem zweiten Thema unterbrochen wird. Das *Finale* vermittelt den stärksten Eindruck dieser Sinfonie, insbesondere dort, wo die *Geigen meisterhaft* in ruhigem Abwärtsschreiten ihren ausdrucksvollen Gesang anstimmen, wie eine besinnliche Ruhepause im Trubel festlicher Fröhlichkeit, ein beglückender *Höhepunkt* dieser Darbietung.

Sibelius' erste Sinfonie

Vermochte schon die Interpretation von Haydn die Konzertbesucher zu begeistern, so wurden diese im zweiten Teil mit der Wiedergabe der *Sinfonie in e-Moll* des finnischen Komponisten überwältigt. Die kraftvollen und herben Themen, die Sibelius' Werken zugrunde liegen, sind stets von leiser

Wehmut überschattet. Das wehmütige *Klarinettensolo im ersten Satz*, gefolgt vom *Allegro*, einer grossen Ballade gleich, birgt einen klagenden Unterton, der im *Andante* noch deutlicher hervortritt. Streicher, Holzbläser, Hörner spinnen, sich abwechselnd und übernehmend, eine Melodie weiter – für den Musikgeniesser scheint ein Landschaftsbild zu entstehen. Das von der *Pauke* beherrschte *Scherzo* verläuft herb und wird nur im Trio etwas weicher. Mit der sehnuchsvollen Anfangsmelodie der *Klarinetten*, die im Schlusssatz von den *Streichern* übernommen wird, klingt die Sinfonie in herber, düsterer Grösse aus. Ein gewaltiges, beeindruckendes *Finale*!

Eine Aufführung dieser Qualität, von einem *Amateur-Orchester* dargeboten, ist eine *Glanzleistung*. Insbesondere die einzigartige, nordische Musik von Sibelius, oft düster und von geordneter «Disharmonie» geprägt, ist äusserst anspruchsvoll und erfordert absolute Konzentration, speziell was die Rhythmik und die Einsätze der einzelnen Instrumentalisten erfordern. Harter und intensive und vor allem präzise Probenarbeit hat sich gelohnt. Musikliebhaber aus dem Quartier freuen sich bereits, auch im nächsten Jahr wieder in den Genuss solch musikalischer Leckerbissen zu kommen. Ohne dafür eigens in die Stadt zu fahren.

Text Rosanna Jaggi, Foto Louis Egli

Höngger

Der «Höngger» erscheint im Dezember noch dreimal, am 16./23. und 29. Dezember 1994.

Freitag 16. Dezember 1994

Annahmeschluss

normal Mittwoch, 12.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge und Inserate — Rubrik «Kirche und Vereine» Mittwoch, 8.00 Uhr

Weihnachtsausgabe Freitag 23. Dezember 1994

Annahmeschluss

normal Mittwoch, 12.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge und Inserate — Rubrik «Kirche und Vereine» Mittwoch, 8.00 Uhr

Neujahrsausgabe Donnerstag 29. Dezember 1994

Annahmeschluss

Mittwoch, 21. Dezember 1994, 12.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge, Inserate, Rubrik «Kirche und Vereine»

1. Ausgabe 1995

Freitag, 6. Januar 1995

Wir bitten um Beachtung der Daten. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Der Betrieb

bleibt vom Samstag, 24. Dezember 1994, bis Samstag, 31. Dezember 1994, geschlossen. Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit im nächsten Jahr; ab Dienstag, 3. Januar 1995.

Redaktion und Verlag «Höngger»

WEIFEL HÖNGG WEINLAUBE

Weinkellerei Zweifel

Unser Weihnachtsangebot:

Tête à Tête

Kalbfleisch-Pastete, die klassische (700 g) «Sauce Cumberland», passt wunderbar zur Pastete

1 Flasche Remiger Riesling x Sylvaner, Spätlese, «Reserve Zweifel», 1992

1 Flasche Bicker von Würenlos, Blauburgunder, 1993 (IP-Eigenbau)

Fr. 51.— (+Porto/Verpackung)

Unser Weinlaube-Team freut sich auf Ihren Besuch!

U. Ollaus
D. Caprez
C. Rüb
R. Widen

Öffnungszeiten der Weinlaube

2. Oktober 1994 bis 7. Januar 1995

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr durchgehend
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr durchgehend

JEDEN DONNERSTAG ABENDEINKAUF BIS 21.00 UHR.

BROADWAY VARIETA

BIS ZUM 24. DEZEMBER TÄGLICH

GRATIS-VORSTELLUNGEN

Mo, Di, Fr: 12, 17 und 18 Uhr
Mi: 12, 15, und 17 Uhr
Do: 12, 15, 17 und 19 Uhr
Sa: 11, 13 und 15 Uhr

LETZIPARK

EINKAUFSZENTRUM IN ZÜRICH-WEST

Wegen Auslandsaufenthalts 1 Jahr, vermiete ich meine möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

an der Riedhofstrasse. Die Wohnung ist modern möbliert und ruhig mit Garten im Parterre gelegen.

Zins inkl. mit Garage Fr. 2200.—.

Frei ab 1. März 1995.

Telefon 342 18 74, morgens.

Hotel- + Hausbesuche

077 - 88 06 60

077 - 88 06 70

Spanisch

Privat und in kleinen Gruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Konv.-Gramm. und Einführung in die Literatur. Tel. 371 16 61 (zw. 18.00–20.00 Uhr)



BIG BEN School of English

Englisch für alle Stufen

Neue Anfängerklassen:

Mittwoch, 25. Januar 1995

um 19.00 Uhr

jetzt anmelden!

Telefon 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Bim Beck gits jetzt au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaupe chamer si bi eus im Ladel!



Bäckerei Konditorei

Raur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Überversichert?

Unterversichert?

Die **winfo**-Gesamtberatung der Winterthur-Leben zeigt's auf einen Blick!

Weitere Informationen bei

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller

Vaclav Krampera, Vorsorgeberater

Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich

Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Akkordeonklänge und Holzhacker-Sound

Letzten Samstag hatte das Akkordeon-Orchester Hönng zum Herbstkonzert und 40-Jahr-Jubiläum ins reformierte Kirchgemeindehaus Hönng eingeladen. Neben verschiedenen musikalischen Präsentationen hatten Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, sich vielversprechende Tombolalose zu kaufen oder zur vorgerückten Stunde nach den Klängen von «les Poissons» das Tanzbein zu schwingen. Zur Feier des Tages hatten die Hönnger ihren Patenverein, den Handharmonika-Spielring und die Trachtengruppe aus Schonach im Schwarzwald eingeladen. Die fröhlichen Schwarzwälder präsentierten ihrem Publikum ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit allerlei Überraschungen und Pointen.



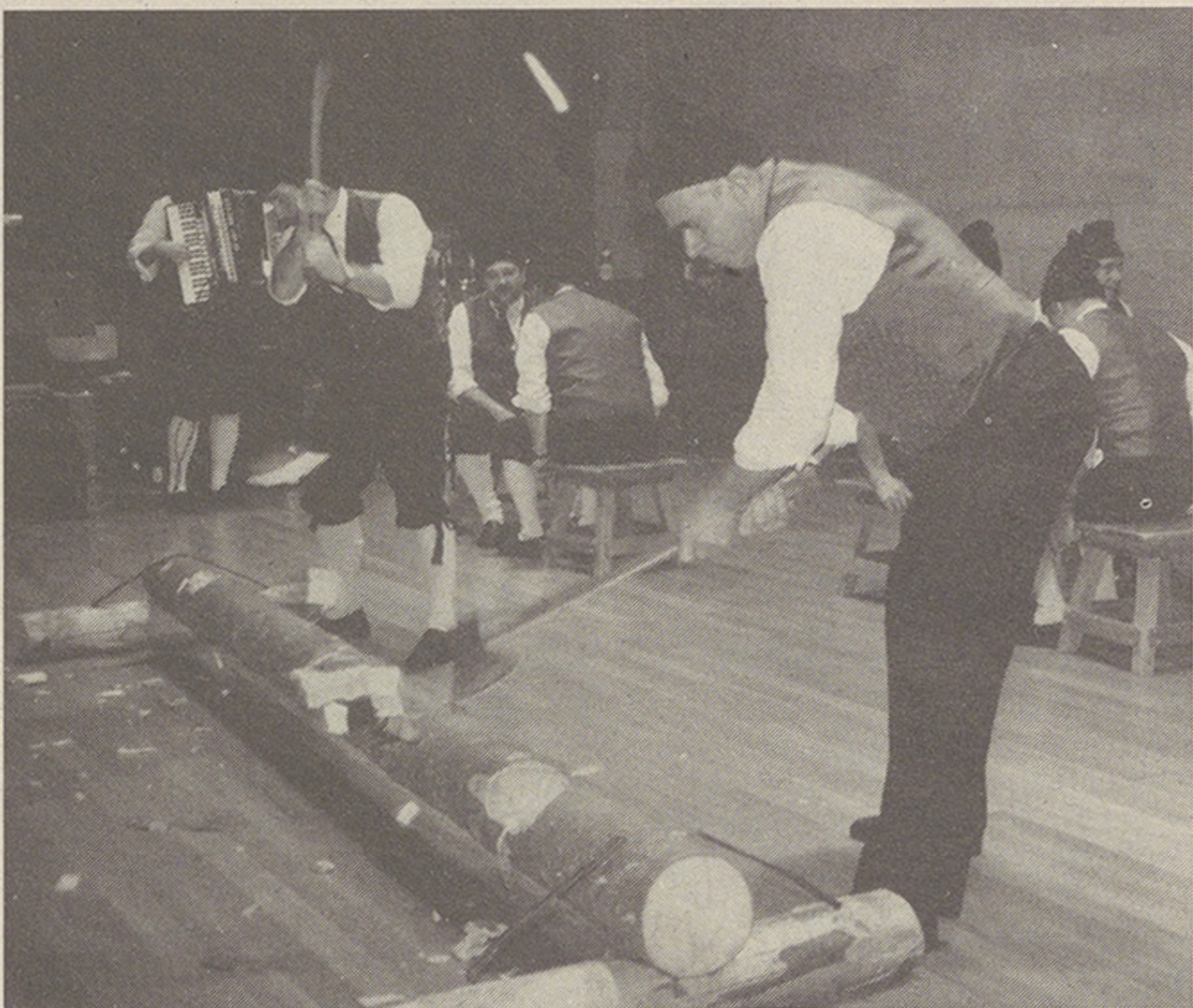
Auf geht's, rund geht's im bunten Reigen mit der Trachtengruppe aus Schonach!

Von James Last über die Bodensee-Suite zum Boogie
Auftakt des Unterhaltungsabends bildeten musikalische Darbietungen des Akkordeon-Orchesters Hönng. Anständig lauschte das Publikum dem bunten Melodienreigen. Unter der Leitung von Heidi Bayer präsentierten die Musikanten eine breite Palette von Rhythmen und Weisen. Neben Klängen von James Last erfreute das Akkordeon-Orchester Hönng seine Zuhörer mit dem Rumba «My Sunny Girl», dem Fox-trott «American Patrol» oder dem «Boogie in G» usw. Die Künstler hatten sich offensichtlich gut aufs Herbstkonzert vorbereitet, was der Applaus der Zuhörer eindrücklich bewiesen hat.

Die lustigen Holzhackerbaum aus dem Schwarzwald
Nach der Pause offerierten der Handharmonika-Spielring und die Trachtengruppe aus Schonach im Schwarzwald dem zahlreich anwesenden Publikum ein buntes Programm. So präsentierten die Schwarzwald-Musikanten neben dem Einzugsmarsch aus dem «Zigeunerbaron» ihrem Publikum den Donauwellen-Walzer, das Medley «Perlen der Karibik» usw. Trachtentanzpaare – die Damen trugen zum Trachtenkleid den Schwarzwälder Strohzyylinder – drehten sich zu Harmonika-Klängen im Kreis. Aber auch das Publikum kam zu Wort bzw. zur Säge. Einige Paare übten sich mit der Säge am mitgebrachten Baum-

stamm aus dem Schwarzwald. Stolz betrachteten sie ihr Werk, als ihnen der «Holzruggel» nach der grossen Anstrengung endlich vor die Füsse rollte.

Musik auf Grossmutter's Waschbrett
Beklatscht wurde vor allem das Konzert mit den aussergewöhnlichen Instrumenten. Neben Löffeln und einem Waschzuber entlockte ein Musikant auch einem Waschbrett Töne. Auch an diesem Beitrag durften sich Hönngerinnen, Hönnger und ihre Gäste aktiv beteiligen. Sie hatten Gelegenheit, eines der «fremdartigen» Instrumente zu spielen bzw. ihm die richtigen Töne zu entlocken. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang das Bühnenbild. Die Schonacher hatten keine Mühen gescheut und ihre eigenen aufwendigen Requisiten mitgebracht. So wurde die Bühne im Nu in eine fröhliche Begegnungsstätte mit Tisch und Stuhl verwandelt. Höhepunkt der Darbietung war zweifellos der fröhliche Holzhacker. Im Takt der Musik bearbeitete er einen wuchtigen Baumstamm. Es flogen die Späne in hohem Bogen, und gar manch einer bzw. manch eine aus den vorderen Reihen zog es vor, sich



Stimmung bis die Späne fliegen! Der Hagel von Holzspänen treibt das Publikum der ersten Reihe in Sicherheit.



Eifrig sägt das Paar aus dem Publikum am Baumstamm. Die beiden kamen ganz schön ins Schwitzen bei ihrer «Waldarbeit».

Attraktive Tombolapreise

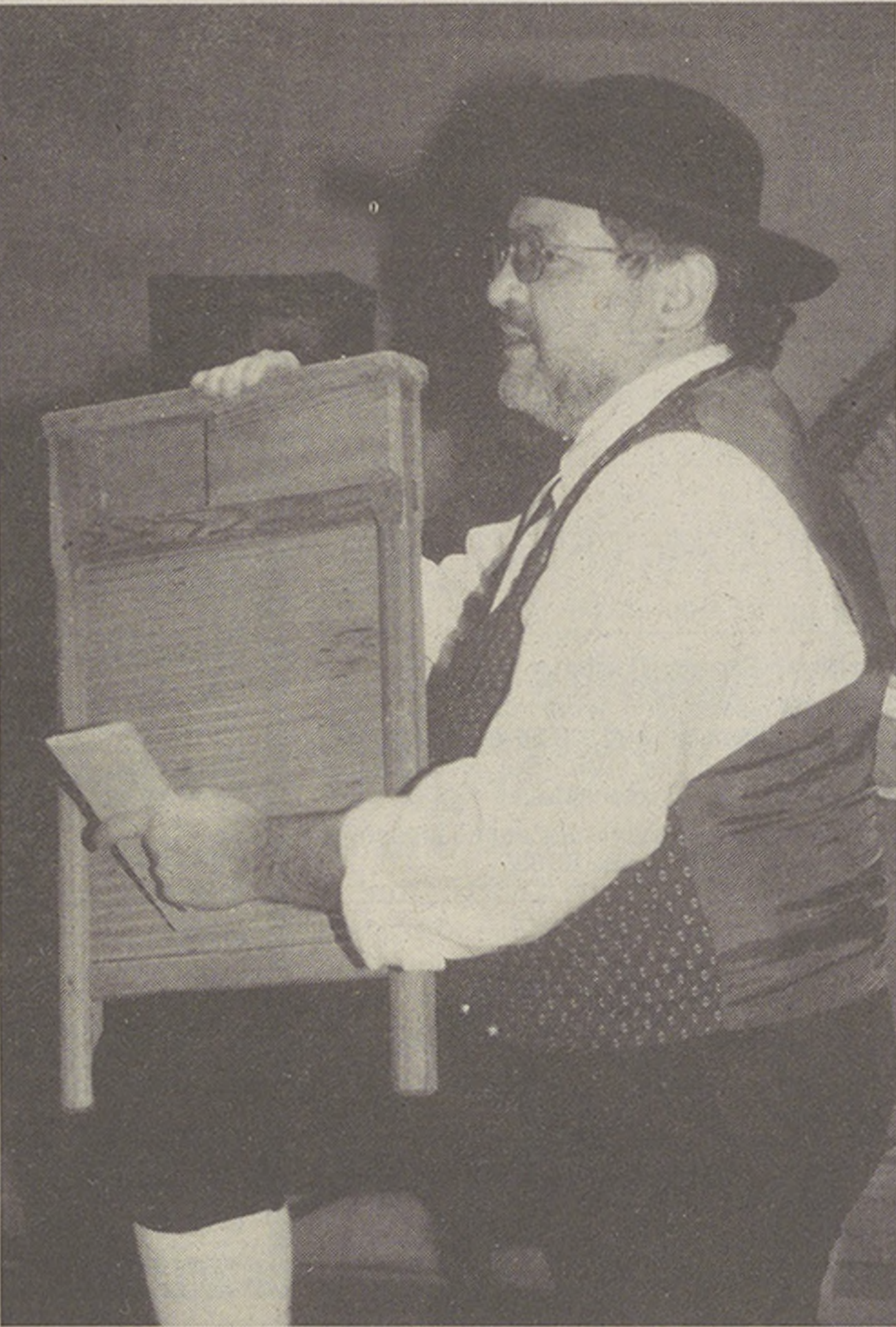
Eifrig bemühten sich hübsche Damen und Kinder, die Lose an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Attraktive Preise belohnten die Gewinner. Neben wunderschönen Geschenken winkten auch prachtvolle Sonntagszöpfe und andere nützliche Gegenstände für Haus und Garten.

Vierzig Jahre Tradition

Das Akkordeon-Orchester Hönng blickt heuer auf sein vierzigjähriges Bestehen zurück. Dieser Anlass wurde mit dem Herbstkonzert gebührend gefeiert. Die «Handörgeler» Hönng treffen sich jeden Montagabend zwischen 18.45 und 21.00 Uhr im Schulhaus Bläsi zur Probe. Neue Spielerinnen oder Spieler



Fröhliche Schwarzwälder Musikanten spielen zum Konzert auf.



Da hat man noch Töne... hervorgezaubert aus dem Waschbrett!



Fröhliche Lieder und Weisen mit dem Kinderchor begeisterten das Publikum.

in Sicherheit zu bringen. Auch dieser Stamm wurde eigens für die Vorführung in Hönng aus dem Schwarzwald exportiert.

Vom Kindergarten bis zur Sekundarschule

Bereits im Kindergartenalter haben Jungen und Mädchen Gelegenheit, im Kinderchor mitzusingen. Die Bühne gehörte denn auch während der Pausen einer bunt zusammengewürfelten fröhlichen Kinderschar, die das Publikum mit ihren Liedern erfreute.

sind herzlich willkommen. Schnuppern ist ebenfalls erlaubt. Wäre das nicht eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Sie, Ihren Partner oder die Kinder? Vielleicht sind sie am nächsten Herbstkonzert mit dabei und spielen auf dem eigenen Akkordeon. Besonders junge Leute finden in der Musik oft einen Ausgleich. Es gelingt ihnen, ihre Gefühle durch Noten, Töne und Melodien auszudrücken. Sie haben im Musizieren eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefunden.

Text und Fotos: Béatrice Christen

Speisewagengeschädigt

Die medizinische Wissenschaft kennt ein neues Symptom und bezeichnet solchermassen Betroffene als «speisewagengeschädigt». Man sieht es ihnen an, diesen armen Menschen. Sie schütteln ständig den Kopf, ihr Blick verrät Ungläubigkeit und Verlorenheit, und dem Psychiater verraten sie, dass sie sich in hohem Masse beschränkt und doof vorkommen.

In ganz schweren Fällen kommt es zu wilden Träumen und nächtlichen Schweissausbrüchen. Der Träumer spürt subjektiv das Rattern eines Zuges, fährt über holprige Weichen und sucht verzweifelt nach der nicht vorhandenen Notbremse. Dazwischen hört er das Pfeifen einer Kaffeemaschine, glaubt ein Gespräch zu vernehmen, dessen Inhalt sich um den Erwerb des Schweizerbürgerrechts dreht oder um einen Stellenwechsel vom Speisewagen in ein Restaurant. Dieses raffinierte Szenario im Traum erlebt, ist nicht einmal in einem Happybett schadlos zu überstehen. Fallen Ihnen übernachtigte Menschen auf, die leicht zittern, dann wissen Sie jetzt, wo die Ursache liegt!
Geht man der Ursache nach, dann stellt man fest, dass die Patienten allesamt Hörerinnen und Hörer der «Spiiswaage-

Saga» im Schweizer Radio DRS sind. Besonders geschädigt sind diejenigen, die sich die zahlreichen Wiederholungen über den ganzen Tag bis nach Mitternacht mehrmals zu Gemüte führen. Sie machen das, weil sie beim ersten Zuhören gar nicht glauben können, dass eine solch seichte Darbietung überhaupt möglich ist. Als erstes Zeichen der Schädigung wird denn auch oft beobachtet, dass der Glaube an den eigenen Verstand zu schwinden beginnt, wie neuer Schnee an der Sonne. Sie verstehen einfach nicht! Es folgen Minderwertigkeitsgefühle, weil der tiefere Sinn der Saga nicht ergründet werden kann. Die Patienten kommen sich ausgeschlossen vor; sie wissen nicht, ist die Geschichte zu hoch oder zu banal. Sie sind nicht mehr fähig, das Gehörte richtig einzustufen.

Da bemühen sich Speisewagenkellner und -kellnerinnen, Speisewagengäste und andere Personen krampfhaft, Kriminelles, Gastronomisches und Amou- röses in lockerer Form zu mixen und spürbar gekünstelt Spannung zu erzeugen, dass der gutmeinende Radiohörer innert kurzer Zeit von Ohrensausen befallen wird. Die Dialoge sind dermassen von hausbackener Gestalt, dass sie von Literaten sicher bereits als «klassisch» bezeichnet werden. Der Normalverbraucher kommt eher zur lapidaren Feststellung «Blödsinn» und fragt sich, wie tief wohl das Niveau des durchschnittlichen Radiohörers, der durchschnittlichen Radiohörerin bei den Spiiswaage-Sagamachern veranschlagt wird. (Sou tüüf! Der Setzer).

Den ersten Schutz gibt auf jeden Fall der Knopf am Empfangsgerät! Es sei doch noch erwähnt, dass keine Krankenkasse Speisewagengeschädigten etwas bezahlt, selbst vor der Eidgenössischen Abstimmung nicht! de Kariv Hönng

Für Sie,
für Ihn.



Für gross
und klein.

Zürcher
Kantonalbank

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		<i>Wochenveranstaltung</i>	
<i>Sonntag, 11. Dezember</i>		<i>Mittwoch, 14. Dezember</i>	
in der Kirche, 3. Advent mit Pfr. Barbara Wiesendanger		Seniorenachmittag im Foyer	
9.30	Kollekte: HEKS		
9.30	Jugendgottesdienst: im Kirchgemeindehaus	Eglise réformée française	
9.30	Sonntagsschule: Im Sonnegg und im Alterswohnheim Riedhof	<i>Schanzengasse 25, 8001 Zürich</i>	
	Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	<i>Dimanche, 11 décembre</i>	
	Krankenheim Bombach	Culte du 3ème Avent.	10.00
9.45	Gottesdienst mit Pfarrer Rolf Killias	Pasteur Ursula Tissot	10.00
		Culte de l'enfance	10.00
		Garderie	10.00
		Après-culte	11.00
<i>Wochenveranstaltungen</i>		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Dienstag, 13. Dezember</i>		<i>Samstag, 10. Dezember</i>	
Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung		Beichtgelegenheit	
Andelfingen-Wülflingen		Heilige Messe mit Predigt	
Wanderzeit: zirka 3 1/2 Stunden		<i>Sonntag, 11. Dezember</i>	
Treffpunkt: im Hauptbahnhof bei der grossen Uhr		3. Adventssonntag	
7.45	Alterswohnheim Riedhof	Keine Messe	
10.00	Andacht mit Pfarrer S. Karäsek	Heilige Messe mit Predigt	
	Ökumenischer Frauenzmorge	Der Kirchenchor singt Adventslieder	
9.00	im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146	Kirchgemeindeversammlung	
	<i>Mittwoch, 14. Dezember</i>	Aufführung der Kantate	
14.00	Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr	Südamerikanische Weihnachten in der Kirche Heilig Geist	
	Bauherrenstrasse 53	<i>Werktagsgottesdienste:</i>	
	Altersweihnacht 1994	<i>Montag, 12. Dezember</i>	
14.15	im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188.	Heilige Messe	
	Ökumenisches Friedensgebet im Chor der reformierten Kirche, mit Pfarrer Matthias Reuter	<i>Dienstag, 13. Dezember</i>	
19.30	<i>Freitag, 16. Dezember</i>	Ökumenischer Frauenzmorge (Pfarreizentrum Heilig Geist)	
ab	Morgenessen in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	Heilige Messe	
8.15		<i>Mittwoch, 14. Dezember</i>	
		Heilige Messe	
		Ökumenisches Friedensgebet in der reformierten Kirche	
		<i>Donnerstag, 15. Dezember</i>	
		Rorategottesdienst	
		Gemeinsames Beten für die Impulswoche mit Don Camillo (im Chor der reformierten Kirche)	
		Rosenkranz	
		Heilige Messe	
		<i>Freitag, 16. Dezember</i>	
		Heilige Messe	
		<i>Sonntag, 18. Dezember</i>	
		El-Ki-Feier	
10.00	Kindergottesdienst im Jugendraum		

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 722 12 39. Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwatzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft: Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00	

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochsabend, 19.30 bis 21.30 Uhr. Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte Fabrik) Zufahrt; Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 7

Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstrasse 60 Haltestelle Schmiede Wiedikon, Tel. 462 72 50

Apotheke 12, (Volksapotheke), Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 321 55 66

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 10. und 11. Dezember
Dres. F. Rohner & F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 01 737 11 59

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 178, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Vorwiegend ehrenamtlich setzen wir uns für umwelt- und entwicklungspolitische Anliegen ein. Wenn auch Sie Lust haben, als Aktiv- oder Passivmitglied unseren Verein zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin: *Elisabeth Kern*, Telefon 341 82 19, oder an eine Kontaktperson im Laden.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend Freitag, 9. Dezember ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch. Ruth Suter und Josiane Stern verwöhnen uns mit einer währschaften Gemüsesuppe und Chnoblilbrot. Kosten: Fr. 8.—/6.—.

Matinée africaine Sonntag, 11. Dezember von 14 bis 20 Uhr im GZ-Saal. Afrikanisches Essen, Getränke, Musik und Tanz mit DJ Moussa.

Werkraum Buntpapier noch bis 10. Dezember. **Lichtschiffe**, 14. bis 17. Dezember. Das «Lichterschiffen» ist ein alter Brauch. Selber gestaltete Schiffe die Kerzen tragen, werden in einen Fluss gesetzt und tragen geheime Wünsche in die Dunkelheit hinaus.

Holzwerkstatt

Lindenholz - das ideale Holz zum Schnitzen. **Schmuck gestalten.** Jeden Mittwoch bis 21. Dezember von 19 bis 22 Uhr.

Achtung! Alle angefangenen und fertiggestellten Arbeiten müssen bis zum Schulsilvester abgeholt werden. Herzlichen Dank.

TEPPICH BIAGGI

Tibeter Teppiche
Spannteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge

Resten
Teppiche und
PVC

laufend 50 bis 70%

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Die beliebten Geschenke von Schiesser

Herren-Hemden und -Pullis, Pyjamas und Nachthemden, sowie Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder. Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Lüscher, Viktor, geb. 1921, von Zürich und Seon AG, Gatte der Lüscher geb. Giezendanner, Juliette; Giblenstrasse 54.

Rütschi, geb. Holtappel, Margarete, geb. 1938, von Suhr AG, Gattin des Rütschi, Traugott; Bläsistrasse 5.

Wenger, Johann, geb. 1905, von Zürich und Thierachern BE, Gatte der Wenger geb. Sommer, Rosa; Riedhofstr. 366.

Züger, Reinhold, geb. 1906, von Zürich und Innerthal SZ, Gatte der Züger geb. Meier, Alice; Imbisbühlstr. 21 b.

Wir gratulieren

Geniesse den Tag! Ja — ergreife den Tag und gewinne ihm ab, soviel du kannst.

Liebe Jubilarinnen und Jubilar! Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

10. Dezember
Frau Mathilde Bassi
Rebstockweg 10, 80 Jahre

12. Dezember
Herr Luciano Schiavi
Segantinistrasse 213, 85 Jahre

12. Dezember
Frau Alice Würmli
Brunnwiesenstrasse 22, 85 Jahre

14. Dezember
Frau Pauline Günthart
Riedhofweg 4, 85 Jahre

14. Dezember
Herr Hans Möbius
Riedhofweg 4, 80 Jahre

15. Dezember
Frau Elise Lüssi
Ackersteinstrasse 121, 90 Jahre

18. Dezember
Herr Erwin Burkhardt
Im Wingert 16, 85 Jahre

18. Dezember
Herr Ernst Muggler
Kappenbühlweg 11, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Electrolux Home Center

Kinder, kommt zum Weihnachtsguetzli-Backen



Am 30. November, 7./14. und 21. Dezember, nachmittags

im Electrolux Home Center
Alle jungen Back-Künstler und Back-Künstlerinnen sind herzlich willkommen

Electrolux AG
Badenerstrasse 587, 8048 Zürich
Tramhaltestelle Kappeli



Interessengemeinschaft
Freie Gemeinde
Höngg

Werden Sie Mitglied!

Die Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Höngg hat den Zweck, unter Ausschöpfung aller politischen und rechtlichen Mittel Höngg von der Stadt Zürich loszulösen. Das Ziel ist, eine selbständige Gemeinde Höngg zu schaffen mit den alten Grenzen, wie sie bis 1933 bestanden.

Damit dieses Ziel kein Wunschtraum bleibt, braucht es die Unterstützung und Solidarität der Einwohnerinnen und Einwohner von Höngg.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Hiermit erkläre ich den Beitritt als Mitglied der Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Höngg. Mindestbetrag pro Jahr und Mitglied: 25 Franken.

☐ Ich bin bereit, aktiv mitzuarbeiten.

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ./Ort: _____

Tel. P.: _____

Tel. G.: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ausfüllen und einsenden
an IG «Freie Gemeinde Höngg»
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

Vorbüüge isch besser als häile...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Solarium, das ganze Jahr aktuell

Der neue Range Rover: Eine Meisterleistung intelligenter Ingenieurskunst.



Der neue Range Rover setzt rundum neue Massstäbe: Permanenter Allrad-Antrieb und bis zu 225 PS bringen Sie souverän an jedes Ziel. Ausführung mit Leder- und Edelh Holz-Interieur, Klima, Bord-Computer usw. machen das Fahren zum sinnlichen Erlebnis. Das Sicherheitspaket mit 2 Airbags lässt keine Wünsche offen. Und seine Qualität macht ihn zum langlebigen Klassiker. Der neue Range Rover: Ab Fr. 69'450.- bis Fr. 94'900.-.

Ihr RANGE ROVER-Partner in Zürich

Autohaus Emil Frey AG
Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600 · 8048 Zürich
Telefon 01/495 23 11

RANGE ROVER

dropa DROGERIE BLÄSI

Weihnachtsaktion!

Viele unserer weltbekannten Parfumdüfte mit

20% Weihnachtsrabatt

Trésor 50 ml
Sun Moon Stars 100 ml
Roma uomo/donna 75/50 ml
Laura 50 ml
Ypno 50 ml
und viele mehr
Ihr Bläsi-Team

DROPA Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 63 97

«Ihr Fachgeschäft für Gesundheit und Schönheit»

Per sofort vermieten wir

2 Einstellplätze

in Tiefgarage an der Bergellerstrasse. Mietzins pro Monat Fr. 140.—.

Auskunft:
Tekton Immobilien AG,
Telefon 01/463 51 51

STOP AIDS HOTLINE

156 400 400 -80/Min.

tv repariert 01·431 25 00

TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich